



Bertha Dudde Themenheft 147

Anerkennen Jesu als Gottes Sohn und Erlöser der Welt

Eine Auswahl von
Göttlichen Offenbarungen,
durch das „innere Wort“ empfangen von Bertha Dudde

Herausgegeben von den Freunden der Neuoffenbarung

Neuaufgabe mit Absatzgestaltung im Dezember 2012

Franz-Josef Davids (V.i.S.d.P.)

Kriemhildstr. 14

46509 Xanten

Copyright © 2013, alle Rechte vorbehalten.

Abdrucke und Übersetzungen nur als ganze Kundgabe ohne jegliche Veränderungen mit Quellenangabe erlaubt.

Bezugsadressen für gebundene Themenhefte, gebundene Bücher u.a. zum Werk Bertha Duddes finden Sie im Internet unter:

<http://www.bertha-dudde.info/schriften/adress.htm>

Gott spricht noch heute

Eine Verheißung Jesu Christi lautet (Joh. 14, 21):

„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt. Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden, und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“

Aufgrund dieser Bedingung und dieses Versprechens konnten die von Bertha Dudde aufgezeichneten und auch im vorliegenden Themenheft veröffentlichten Texte Eingang in unsere Welt finden.

Es offenbart sich in den von Bertha Dudde empfangenen Texten Gott Selbst in Jesus Christus, dem Lebendigen Wort Gottes

Das Ewige Wort Selbst spricht uns Menschen hier an

Vieles in den alten Überlieferungen, viele oft „eingekernte“ Worte der Bibel erfahren einen neuen Aufschluß. In diesem Licht entwickelt sich Verständnis für den neu offenbarten Heils- und Erlösungsplan Gottes. Sichtbar wird die unendliche Liebe und Weisheit Gottes, Seine Barmherzigkeit mit der gefallenen Schöpfung ... sowie die Liebelehre Jesu Christi. Konfessions- oder Religionszugehörigkeit tritt folgerichtig in den Hintergrund, zumal Gott nur die Herzen der Menschen sieht und beachtet.

Bertha Dudde (1891 - 1965) war insofern eine von Gott Erwählte. Man kann sie als prophetische Mystikerin bezeichnen, mehr noch ist sie christliche Prophetin, deren Offenbarungen sich in vergleichbare Niederschriften anderer christlicher Mystiker der vergangenen Jahrhunderte einreihen.

Bertha Dudde durfte zwischen 1937 und 1965 fortlaufend 9000 einzelne Kundgaben empfangen und niederschreiben. Durch die Zusammenarbeit vieler hilfswilliger Freunde wurde die Herausgabe ermöglicht.

Die in diesem Themenheft veröffentlichten Kundgaben bilden eine thematische Auswahl aus dem Gesamtwerk. Diese Auswahl will aber keinesfalls das chronologische Lesen aller Kundgaben ersetzen, welches alleine bei weiteren Fragen oder Unklarheiten den Kontext erschließt.

Wo keine prophetische Offenbarung ist, wird das Volk wild und wüst --
aber wohl dem, der auf die Weisung achtet!

Sprüche Salomos 29/18

Nichts tut Gott der Herr ohne dass Er seinen Knechten, den Propheten,
zuvor seinen Ratschluss offenbart hat.

Amos 3/7

Inhaltsverzeichnis

BD 8256	Wahrheitsgemäßes Wissen um Erlösungswerk	1
	Urschuld der Menschen und der Weg durch die Schöpfung	3
BD 4551	Warum Frage (Anthroposoph Köln) Fall der Engel Sünde	3
BD 5967	Erbsünde	5
BD 7800	Entwicklungsgang auf Erden	9
	Gott erkennen und anerkennen	12
BD 6481	Erkennen und Anerkennen Gottes ... Gottesleugner	12
BD 8606	Gott ist in der Schöpfung zu erkennen	14
	Jesus Christus – Gottes Sohn	16
BD 8263	„Gott sandte Seinen Sohn zur Erde ...“	16
BD 8537	„Gott sandte Seinen Sohn zur Erde ...“	19
	Menschwerdung Gottes	22
BD 7147	Gott wurde schaubar in Jesus Christus	22
BD 8250	Gott und Jesus ist eins Menschwerdung Gottes	24
	Sühne der Schuld durch Jesus Christus	26
BD 6985	Die geistige Mission Jesu	26
BD 7577	Karfreitag	29
BD 7668	„Es ist vollbracht „	31
	Anerkennen des Erlösungswerkes	33
BD 3642	Anerkennen des Erlösungswerkes nötig zur Seelenreife	33
BD 7156	Gedenket der Bedeutsamkeit des Erlösungswerkes	34

Bewusste Bitte um Vergebung der Schuld	37
BD 7717 Der Weg zum Kreuz muß eingeschlagen werden	37
BD 9010 Erkennen und Bekennen der Schuld	39
Verbindung mit Jesus Christus	41
BD 7940 Die bewußte Annäherung des Menschen an Gott	41
BD 8045 Streben nach lebendigem Glauben	43
BD 8365 Angriffe des Gegners in der Endzeit	45
Willensstärkung durch Jesus Christus	47
BD 7035 Willensstärkung durch Jesus Christus Willenswertung	47
BD 8468 Nur Jesus kann den Willen stärken	49
Anerkennes Jesu Christi	52
BD 5844 Anerkennen oder Ablehnen Jesus Christus	52
BD 6670 Anerkennen Jesu Christi und Nützen der Gnaden	53
BD 6579 „Niemand kommt zum Vater“	55
BD 7216 „Wer Mich vor der Welt bekennt“	58
Anerkennen Jesu im Jenseits	60
BD 8036 Eingang in das Lichtreich ohne Jesus Christus?	60
BD 5929 Erlösung der Hölle Lichtstrahl in Form eines Kreuzes	62
BD 6797 Jede Seele muß zu Jesus Christus finden	63
BD 7572 Zuflucht zu Jesus	65
Wer war Bertha Dudde?	67

Wahrheitsgemäßes Wissen um Erlösungswerk

Sowie euch das Erlösungswerk Jesu Christi richtig, d.h. **wahrheitsgemäß**, erklärt wird, werdet ihr nicht mehr in eurem Ablehnungswillen verharren, den alle jene Menschen dem Wissen entgegensetzen, das ihnen menschlicherseits darüber zugeführt wird. Erst müssen die Menschen wissen, **weshalb** das Erlösungswerk Jesu nötig war, was den Menschen Jesus dazu bewogen hat, auf Erden einen Leidensweg zu gehen, der übernatürliche Kraft erforderte. Sie müssen wissen, wovon Jesus die Menschen erlösen wollte Denn der Mensch ist sich keiner so großen Schuld bewußt, wenngleich sein Lebenswandel auf Erden nicht immer gut genannt werden kann. Aber er wird die Vorgänge um Jesus, wie sie ihm geschildert werden, nur als eine Legende betrachten, es fehlt ihm an Verständnis, eben weil er nicht um die **geistigen** Beweggründe weiß.

Er weiß nichts von seiner großen Urschuld, und auch die ihn Belehrenden wissen zumeist nichts davon und können daher auch ihre Lehren den Menschen nicht glaubhaft machen. Daß die „Sünde“ Anlaß des Erlösungswerkes Jesu gewesen ist, wird zwar allen Menschen bekannt sein, doch sie werden es nicht verstehen können, daß ein Mensch so entsetzlich leiden mußte für seine Mitmenschen, die also selbst ihre Schuld abtragen müßten, wenn sie schuldig geworden sind auf Erden

Daß es sich aber um eine Urschuld handelte, um ein Vergehen, das so schwer war, daß die Menschen **selbst** niemals **selbst** diese Schuld hätten abtragen können daß es sich um den einstigen Abfall der erschaffenen Wesen von Gott handelt und diese Schuld darum so groß war, weil sie im Zustand hellsten Erkennens begangen wurde und eine direkte Auflehnung gegen Gott gewesen ist, das wissen die Menschen nicht, und darum wollen sie auch nicht das Erlösungswerk Jesu anerkennen.

Es kann ihnen jedoch leichtfallen, wenn sie in vollster Wahrheit unterrichtet werden über den Anlaß des Erlösungswerkes und die Mission, die der Mensch Jesus damit erfüllt hat wenn sie unterwiesen werden von dem Vorgang des Abfalles der Urgeister von Gott und daß die Menschen selbst jene gefallenen Urgeister sind, die auf dem Wege der Rückkehr zu Gott sind, aber doch nicht das Ziel erreichen können **ohne** Jesus Christus

und daß darum Jesus muß anerkannt werden als Gottes-Sohn und Erlöser der Welt Sie müssen wissen, daß **Gott Selbst** in dem Menschen Jesus das Erlösungswerk vollbracht hat und wie diese Menschwerdung Gottes also zu verstehen ist

Sie befinden sich noch im Geistesdunkel, und darum können sie nicht lebendig glauben, und die Erlösung durch Jesus Christus ist ihnen deshalb nicht glaubwürdig, weil sie keinen Sinn und Zweck erkennen, denn nur die reine Wahrheit schenkt ihnen darüber ein Licht, und in dieser reinen Wahrheit sind sie noch nicht unterrichtet worden Denn ob auch die Menschen mit dem Munde Jesus Christus anerkennen und nicht offen widersprechen, wenn von der Erlösung durch Jesus gesprochen wird, so ist dies doch kein lebendiger Glaube, sondern nur ein angelehnertes Wissen, dem sie nicht zu widersprechen wagen

Doch mit innerer Freude werden sie sich zu Ihm bekennen und auch Gott Selbst in Ihm anerkennen, wenn ihnen die reine Wahrheit unterbreitet wird, was ein Einführen in den Heilsplan Gottes voraussetzt, das Zuleiten eines Wissens, das nur von Gott Selbst den Menschen geschenkt werden kann durch Seinen Geist. Denn nur Er weiß alles, nur Ihm sind die geistigen Vorgänge bekannt, die sich abspielten in Seinem Reich. Nur Er weiß, was sowohl dem Abfall von Ihm als auch dem Erlösungswerk Jesu zugrunde lag, und nur Er kann die Menschen in die Wahrheit einführen, und Er tut es auch, wie Er Selbst es verheißen hat, als Er in Jesus über die Erde wandelte.

Und es wird ein wahrheitsgemäßes Wissen auch den Menschen ein helles Licht schenken. Und sie werden nun ihren Weg freiwillig und bewußt nehmen zum Kreuz, während sie sich zuvor weigerten, weil ihnen das volle Verständnis fehlte Es braucht nur der Mensch zu wollen, in der Wahrheit zu stehen, dann wird sie ihm auch zugehen, denn Gott will nicht, daß die Finsternis den Menschen beherrscht, und darum wird Er stets ein helles Licht entzünden, wenn ein solches begehrt wird. Von Gott wird immer nur reine Wahrheit ausgehen, und darum muß **Sein Wort** angehört werden, und es wird dem Menschen leichtfallen, zu glauben, der nur eines guten Willens ist

Amen

Urschuld der Menschen und der Weg durch die Schöpfung

BD 4551

empfangen 28.1.1949

Warum Frage

(Anthroposoph Köln) Fall der Engel

Sünde

Für die Menschen bleibt es ewig unergründbar, was Gott veranlaßt zu Seinem Walten und Wirken, denn der Menschenverstand fasset es nicht, welche Motive der Kraftentfaltung Gottes zugrunde liegen; er fasset auch nicht die Zusammenhänge, weil er nur die Auswirkung dessen sehen und empfinden kann, was uranfänglich sich abspielte im geistigen Reich, in einer Welt, von der alle sichtbaren Schöpfungen nur ein schwacher Abglanz sind, die niemals vergleichsweise angeführt werden können und die erst erschaffen wurden als Folge dessen, was einstmals vor sich ging im Reiche der von Gott geschaffenen Geister. Diese waren reinste Ausstrahlung Seiner Kraft, folglich auch macht- und kraftvoll, und sie standen in höchster Vollkommenheit.

Gottes Gestaltungswille hatte sich auch auf Seine Geschöpfe übertragen, so daß alle Seine Gedanken auch in ihnen zur Ausführung drängten und so nach ein Schöpfungswille von ungeahntem Ausmaß diese Wesen beseelte, der nun ohne Einschränkung tätig wurde, d.h. Neuschöpfungen zuwege brachte, die sich selbst übertrafen. Diese Neuschöpfungen aber waren immer wieder beseelte Wesen, in höchster Vollkommenheit stehend, also auch denkfähig und mit einem freien Willen begabt.

Das erste Wesen, das von Gott ausging, überstrahlte alles an Licht und Kraft, denn es entfaltete sich aus Gott Selbst und fand seine Seligkeit in ständigem Nützen seiner unbegrenzten Kraft. Seine Schöpfungen mehrten sich und seine Seligkeit steigerte sich ins ungemessene, von Gott aus waren ihm keine Grenzen gesetzt, doch Er stellte ihm eine Probe, weil Er wollte, daß sich das Wesen selbst erkennen sollte als Träger der von Gott ausgehenden Kraft diese Probe bestand darin, daß das Wesen Luzifer Gott seinen Geschöpfen als Ausgang darstellen sollte, auf daß auch er

sich selbst bewußt blieb, von Gott stets die Kraft entgegenzunehmen, die ihn zu seiner schöpferischen Tätigkeit befähigte.

Er sollte also Gott als Schöpfer und Kraftquell anerkennen, und seine Seligkeit wäre unbegrenzt gewesen in Ewigkeit. Die Probe wurde ihm nicht gestellt allein um dieser Anerkennung willen, sondern er wurde nur vor einen freien Willensentscheid gestellt, der ihn aus dem vollkommen erschaffenen Wesen zu einem aus eigenem Willen vollkommenen Wesen erheben sollte, auf daß er nun als wahrhaft göttliches Wesen seine Macht und Kraft gebrauchen konnte im Willen Gottes Und er versagte Er wollte nicht Kraftempfänger, sondern selbst Kraftquell sein, und die Fülle der ihm zu Gebote stehenden Kraft dünkte ihm Beweis genug Er trennte sich also willensmäßig von Gott, wenngleich eine Trennung von Ihm nicht möglich war, da er ohne Gott nicht mehr bestehen könnte.

Und da durch seinen Willen unter Nützung der Kraft aus Gott unzählige Wesen erstanden waren, fühlte er sich als deren Schöpfer in ungeheurer Kraft und Macht stehend, und also löste er sich willensmäßig von Gott in Überheblichkeit und Herrschbegierde. Er wurde sündig dadurch und zog alle seine Geschöpfe mit in die Sünde hinein, die nun zwar selbst noch schuldlos waren, jedoch völlig unter dem Einfluß dessen standen, der ihnen das Leben gegeben hatte.

Ihnen nun gab Gott das Selbstbestimmungsrecht, sie durften das Licht erschauen, sie erkannten in ihrer Vollkommenheit auch ihren Ausgang, sie konnten sonach auch bei Gott verbleiben und teilhaben an Seiner Herrlichkeit, doch es waren nur wenige, die sich Ihm anschlossen, deren Wille also frei sich für Gott entschied und die als Seine Engel ständig um Ihn sind und für Ihn tätig im geistigen Reich. Die Mehrzahl aber fiel sie schloß sich ihrem Erzeuger an, trat aus eigenem Antrieb in dessen Willen ein und fiel somit in einen Zustand geistiger Finsternis Das Erkennen ward ihm genommen, weil sich die Wirkung der Kraft verringert, sowie sich das Wesen von Gott entfernt

Doch alles war und ist Kraft aus Gott, das ewig nicht verlorengehen kann und daher wieder auf einem von Gottes Weisheit als erfolgreich erkanntem Wege zu Ihm zurückkehren muß. Und dieser Weg ist der Gang durch die irdisch materielle Schöpfung, die Gott zu dem Zweck des Zurückleitens des einst gefallen Geistigen erstehen ließ. Durch diese Schöpfung geht

das Geistige im gebundenen Willen, d.h. im Mußzustand den langsamen Aufwärtseentwicklungsgang bis zu dem Stadium, wo ihm der freie Wille zurückgegeben wird und es noch einmal vor den Entscheid gestellt wird, sich die Macht selbst zu wählen, der das Wesen angehören will.

Das Wesen ist belastet mit der Sünde der einstigen Auflehnung gegen Gott und kann sich aber davon freimachen mit der Inanspruchnahme der Kraft aus Gott, die es einstmals zurückgewiesen hatte, doch diese Kraft muß es sich selbst erwerben durch Liebeswirken und bewußtes Anfordern von Gott im Gebet. Es muß den freien Willen im Erdenleben nützen in der rechten Weise es muß sich Gott wieder zuwenden und Ihn als Vater und Schöpfer von Ewigkeit anerkennen Dann tritt es wieder in den Lichtzustand ein, es wird Kraftempfänger und kann also wieder tätig sein nach seinem Willen, der nun auch der Wille Gottes ist es wird schaffen und gestalten können zu seiner eigenen Beglückung und daher ewig selig sein

Amen

BD 5967

empfangen 28.u.29.5.1954

Erbsünde

Es müssen in euch immer wieder Fragen auftauchen, die ihr beantwortet haben möchtet, dann kann Ich euch aufklären, sowie ihr euch mit Mir in Verbindung setzet, sowie ihr nach innigem Gebet höret, was Ich euch sage indem ihr eure nun auftauchenden Gedanken als diese Meine Antwort ansehet, wenn ihr nicht **direkt** angesprochen werdet von Mir, durch die Stimme des Geistes. Euer Verlangen und der Anruf zu Mir sichert euch auch rechtes Denken doch ohne Mich werdet ihr nicht in der Wahrheit stehen, ohne Mich ist euer Streben nach Aufklärung vergeblich, weil euch ohne Mich nur **irriges** Gedankengut erfüllt, das euch die Kräfte von unten vermitteln können eben weil ihr Mich ausschaltet, Der Ich der Geber der Wahrheit bin

Und so sei euch folgendes gesagt: Es kann euch immer nur **bildmäßig** Aufklärung zugehen, solange ihr nicht vollkommen seid Nimmermehr würdet ihr verstehen können die endlosen Tiefen göttlicher Weisheit, nimmermehr würdet ihr die Beweggründe für Mein Walten und Wirken

verstehen, weil eure Unvollkommenheit auch mangelhafte Erkenntnis-kraft bedeutet und ihr also kraft eures **Verstandes keine** Erklärung finden könntet die euch aber blitzschnell zugehen kann, sowie euch im geistigen Reich Mein Liebelicht durchflutet. Auf Erden müsset ihr bildhaft Aufklärung erhalten, es können euch nur eurem Fassungsvermögen entsprechend die Vorgänge geschildert werden, die sich in Meiner Schöpfung abspielten und also können euch auch die geistigen Vorgänge in den Herzen der ersten Menschen nur durch irdische Vorgänge verständlich gemacht werden, die an sich jedoch nur ein schwacher Vergleich sind eben weil ihr selbst noch schwachen Geistes seid

Ihr Menschen seid gebunden durch Naturgesetze, denn die völlige Freiheit, die ihr euch durch euren einstigen Abfall verscherzt hattet, müsset ihr euch erst wiedererwerben durch euer Erdenleben Ich legte den ersten Menschen darum eine Begrenzung ihres Willens auf, weil Ich wollte, daß sie erstmalig erkennen sollten, daß sie einer Macht **untertan** waren und sie sich dieser Macht also freiwillig unterwerfen sollten um nun ihre endgültige Freiheit geschenkt zu bekommen. Einstmals wollten sie Mich nicht anerkennen, und es war dies die erste Sünde, die Auflehnung gegen Mich, aus Dem sie hervorgegangen waren Nur das Anerkennen im freien Willen konnte diese erste Sünde wiederaufheben. Und diese Anerkennung Meiner Selbst wollte Ich erreichen, als Ich die gesamte Schöpfung erstehen ließ.

Darum also waren die ersten Menschen so ausgestattet, daß sie Mich wohl erkennen **konnten**, aber nicht dazu gezwungen waren Und darum mußte also der freie Wille entscheiden, der wieder in einer „Versuchung“ sich erproben sollte (28.5.1954) Es mußte das Auge der Menschen auf etwas gerichtet sein, das sie beehrten, und es mußte ein Verbot und eine Lockung **zugleich** sie zum Willensentscheid veranlassen begreiflicherweise aber die Lockung mit einem Versprechen verbunden sein, dem sie nun widerstehen sollten

Das Verbot und die Verlockung erfolgten von zwei Seiten weil es um die Rückkehr des Gefallenen zu Mir und um das Verbleiben bei Meinem Gegner ging, um das Erreichen des Zieles des von Mir Erschaffenen oder um den erneuten Rückfall in die Tiefe Und folglich mußte auch in den Menschen die Begierde gelegt sein und ihm auch die Möglichkeit geboten

werden, diese Begierde zu stillen oder aber sie zu überwinden um eines weit höheren Zieles willen: (um) die ewige Glückseligkeit bei Mir, die jene irdische Erfüllung der Begierde ums Tausendfache übertrifft.

Da die Rückgewinnung der abtrünnig gewordenen Geistwesen ein Kampf war zwischen Mir und Meinem Gegner, mußte auch dieser die Möglichkeit haben, einzuwirken auf den Willen jener Wesen nur daß er Scheingüter und ein Scheinglück vortäuschte, auf daß die Menschen das wahre Glück, ein seliges Leben in Ewigkeit, sich verscherzen sollten Ich wußte um diese Versuchung und gab deshalb den ersten Menschen ein Gebot mit gleichzeitiger Warnung vor dem ewigen Tode Und diese Warnung hätte genügen müssen, in den Menschen jegliche Begierde zu ersticken, um nicht das Leben zu verlieren Und Mein Gegner überzeugte sie vom **Gegenteil** Meiner Warnung er versprach ihnen das **Leben** Sie aber **erkannten Mich** als höchste Macht und folgten doch der Lüge und sie brachten dadurch den Tod in die Welt

Was aber war es, das ihre Begierde so mächtig werden ließ, daß sie dieser Begierde erlagen? Sie lebten ein seliges Leben im Paradies, sie waren Herr aller geschöpflichen Dinge; alles unterstand ihrem Willen, und sie fühlten sich glücklich im Vollbesitz von Kraft und Macht. Innige Liebe verband auch die erstgeschaffenen Menschen, und kraft dieser Liebe schon hätten sie sich selbst erlösen können aus der Fessel Meines Gegners. Und solange diese Liebe zu Mir und zu dem Partner gerichtet war, bestand auch keine Gefahr eines Versagens in der Willensprobe.

Doch Mein Gegner wußte diese Liebe falsch zu lenken er verkehrte sie zur Ichliebe, indem er ihnen falsche Versprechungen gab und also nun die Begierde in ihnen entfachte, **sich selbst** Seligkeiten zu verschaffen Es wurde ihre Liebe eine verlangende, eine egoistische und niedrige Liebe, und damit gaben sie sich wieder dem in die Gewalt, von dem sie sich befreien sollten und es auch konnten, so sie **Mein Gebot** höher gestellt hätten als ihr Verlangen.

Begreift es, ihr Menschen die Zeit war noch nicht gekommen, da Ich das erste Menschenpaar segnen wollte **Darum** wurde es sündig denn nichts ist sündig, was sich Meinem Schöpfungsplan anpaßt, nichts kann Sünde sein, was in gesetzlicher Ordnung geschieht und niemals kann der **Vorgang der Zeugung wider** die Gott-gewollte Ordnung sein. Doch

die Befriedigung der Sinne ohne den Willen, Leben zu gebären, ist kein Akt der Liebe, die göttlich ist, sondern eine von Meinem Gegner entfachte Selbstliebe, die den Menschen herabzieht und gänzlich in seine Gewalt treibt

Dieser falschen Liebe waren die ersten Menschen zum Opfer gefallen, und diese falsche Liebe war die Sünde, die wieder gemahnte an die Ursünde der Selbstüberhebung die nicht sich verschenken wollte, sondern alles besitzen und die Erbgut war ihres Erzeugers die aber mit der göttlichen Liebe nichts gemeinsam hat (29.5.1954) Die göttliche Liebe ruht als Funke in euren Herzen und kann sich entzünden zu höchster Glut. Doch das Ziel Meines Gegners war und ist, diese Liebe zu verkehren, und es ist ihm gelungen.

Das Reine, Göttliche wurde verunreinigt und zu einer Ichliebe gewandelt, die den Begriff „Liebe“ nicht mehr verdient und nur Begierlichkeit, Selbstsucht und Eigenliebe genannt werden kann und die auch zu allem fähig ist, was Mein Gegner von euch verlangt Und so wurde auch der Akt der Fortpflanzung für Meinen Gegner zu einem Mittel, das ihm unzählige Seelen zuwandte, was nimmermehr möglich gewesen wäre, wenn er unter Meiner Segnung stattgefunden hätte wo die göttliche Liebe des Schenkens und Beglückens ihre Krönung erfahren sollte in der Entstehung eines neuen Lebens Der Sündenfall also bestand in der Hingabe der reinen göttlichen Liebe um einer unreinen selbstischen Liebe willen

Der Gottesfunke im Menschen wurde durch satanisches Einwirken ausgelöscht und dafür ein Feuer entfacht, dem alles Edle und Reine zum Opfer fiel Es wurden die Sinne erregt und zu höchster Gier getrieben, was nimmermehr Meinem Schöpfungsakt entsprach doch der Willensfreiheit Meines Gegners und auch Meiner Geschöpfe wegen nicht gehindert wurde da es immer noch im Willen des einzelnen Menschen liegt, dieser Versuchung durch Satan zu widerstehen

Der Sündenfall also war nicht der Fortpflanzungsakt, sondern die durch Satan angeregte und im freien Willen entzündete verkehrte und sündige Liebe Es wurde ein im göttlichen Sinne beglückender Schöpfungsakt herabgezogen zu einem Spiel unreiner Geister Es wurde Meinem Gegner Zutritt gewährt zu einem Akt, wo Ich Selbst mit Meinem Segen bei den Menschen sein wollte, um die reine, göttliche Liebe in ihnen zu verstärken,

daß diese auch in die nun gezeugten Wesen überfließen sollte und so also ein Menschengeschlecht erstanden wäre, das in stets hellerem Liebelicht den Weg zu Mir zurückgefunden hätte ohne Leid und Qual, das in kurzer Zeit sich erlöst hätte durch die Liebe, weil es Mich Selbst erkennen mußte, wo die Liebe erstrahlte

Die ersten Menschen hätten diese Willensprobe bestehen können doch da Ich mit Meinem Gegner rang um die Seelen der Menschen, konnte Ich ihn nicht hindern, Mittel anzuwenden, um sich den Sieg zu sichern. Denn es ging um die Rückkehr Meiner Geschöpfe in völlig freiem Willen der jedoch versagte und dem ganzen Menschengeschlecht ein Los eintrug, von dem es selbst nicht mehr frei wurde bis ein Mensch in reiner göttlicher Liebe das Werk vollbrachte das die gesamte Menschheit entsühnte und ihr wieder den Weg frei machte nach oben

Denn die Liebe trägt den Sieg davon, und die Liebe wird nicht eher ruhen, bis auch das letzte Mir Abtrünnig-Gewordene den Weg zurückgefunden hat zu Mir

Amen

BD 7800

empfangen 21.1.1961

Entwicklungsgang auf Erden

Als die Erde geschaffen wurde, konnten sich unzählige geistige Substanzen in ihren Schöpfungswerken verkörpern, und sie stiegen in ihrer Entwicklung langsam zur Höhe, denn die Schöpfungen waren entsprechend dem Widerstand, der in allem Geistigen noch ungebrochen vorhanden war, doch verschieden in seiner Stärke. Die Schöpfungswerke waren mehr oder weniger harte Materie, denn auch die Erde entwickelte sich langsam zu dem Schöpfungswerk, das einmal Menschen bergen sollte das Geistige, das den Entwicklungsgang schon so weit zurückgelegt hatte, daß alle Substanzen eines gefallenen Urgeistes sich wieder gesammelt hatten und das Ichbewußtsein sowie den freien Willen zurückerhielten

Doch bis das Geistige in dieses Stadium eintreten konnte, vergingen endlose Zeiten, denn die Erde brauchte diese Zeiten, um alle jene Schöpfungen hervorzubringen, die das gefallene Geistige benötigte zu seiner Aufwärtsentwicklung. Und es soll der Mensch darum wissen, daß er schon endlose

Zeiten auf dieser Erde weilet, daß das Stadium als Mensch der Abschluß ist eines Entwicklungsganges, den sein freier Wille nun beenden kann.

Er soll auch wissen, daß ihm einmal dieser endlose Gang rückschauend gezeigt wird, daß ihm aber als Mensch diese Rückerinnerung genommen werden muß, weil es um seine **freiwillige** Rückkehr zu Gott geht, die er nun als Mensch vollziehen soll. Betrachtet er aber die unzähligen Wunder göttlicher Schöpfungen um sich, dann sollte er darüber nachdenken, welchen Zweck diese zu erfüllen haben, und es wird ihm im Herzen Aufklärung gegeben Er wird es ahnen, wenn ihm noch nicht das Wissen darüber erschlossen ist. Und er sollte das Wesen des Schöpfers zu ergründen suchen, d.h. über sein Verhältnis zu Ihm Aufklärung verlangen.

Und auch diese wird ihm gegeben werden, geht es doch im Erdenleben darum, daß der Mensch die Bindung mit Gott wiederherstellt, die er einst freiwillig gelöst hat. Denn das war der „Fall der Geister“, daß sie sich willensmäßig trennten von Gott Und so müssen sie nun als Mensch im letzten Stadium ihres Rückweges zu Gott freiwillig die Bindung mit Ihm wiederherstellen, und der Zweck ihres Erdenganges ist erfüllt. Daß die Schöpfung den größten Teil dazu beigetragen hat, das gefallene Wesen wieder zurückzubringen, das werdet ihr Menschen erst begreifen können, wenn ihr diese Rückkehr vollzogen habt, denn niemals wäre es euch möglich gewesen, zur Höhe zu gelangen, wenn der göttliche Schöpfer nicht euch der Macht seines Gegners entwunden hätte, der euren Sturz zur Tiefe veranlaßt hatte wenn Er nicht euch seinem Einfluß entzogen hätte während der endlos langen Zeit, da ihr als winzigste Seelenpartikelchen den Schöpfungswerken einverleibt wurdet.

In dieser Zeit hatte Sein Gegner keinen Einfluß auf euch, aber dennoch waret ihr noch sein, weil ihr ihm einst freiwillig gefolgt waret zur Tiefe. Doch da ihr als Folge eures Abfalles von Gott völlig ohne Kraft und Licht waret, wäre euch der Rückweg zu Gott unmöglich gewesen, und darum hat Gott Selbst euch diesen Rückweg geschaffen durch alle Seine Schöpfungswerke, die in unübertrefflicher Weisheit und endloser Liebe so gestaltet waren, daß sie dem Geistigen die Möglichkeiten gaben, in irgendeiner Weise zu **dienen** und also durch **Dienen** sich zu immer höherer Reife zu entwickeln.

Und es sammelten sich die geistigen Partikelchen wieder, die einem gefallenen Urgeist angehörten, und traten nun in einer gewissen Reife ihre letzte Verformung an Sie durften als Mensch kurze Zeit über die Erde gehen und mußten wieder **dienen** doch im **freien Willen** und in **Liebe** Dies ist der Erdenlebenszweck einer jeden Seele, die nun im Menschen verkörpert ist, daß sie sich durch Dienen in Liebe erlöset aus jeglicher Form, daß sie als freies Geistwesen, das sie war im Anbeginn, wiedereingeht in das geistige Reich, wenn ihr Erdenleben beendet ist.

Aber sie schafft diese Vergeistigung nicht aus eigener Kraft, denn die einstige Ursünde belastet sie und drückt sie immer wieder nieder d.h., der Gegner Gottes hat während des Erdenlebens wieder das Recht, seinen Einfluß auszuüben, weil ihm das Geistige einst **freiwillig** gefolgt war. Und es würde der gefallene Urgeist der Mensch auch wieder seinem Einfluß unterliegen, wenn ihm nicht eine sichere Hilfe geboten würde: die Erlösung durch Jesus Christus in Dem Gott Selbst Sich verkörpert hat, um für alles Gefallene die Sündenschuld zu tilgen durch Seinen Opfertod am Kreuz

Diese Hilfe durch Jesus Christus, die volle Erlösung und Vergebung seiner Schuld, ist ihm sicher, vorausgesetzt, daß er selbst sie **will**, daß er Jesus Christus und Sein Erlösungswerk anerkennt und er Jesus als **Gott Selbst** anerkennt, Dem der Urgeist einstens seine Anerkennung versagt hat Und so ist euch Menschen eine kurze Erklärung gegeben über Anlaß und Bedeutung des Erlösungswerkes, um das ihr wissen müsset, um euren Erdenlebenszweck zu erfüllen, um auch den göttlichen Heilsplan verstehen zu lernen, der immer nur die Rückführung des Geistigen zu Gott verfolgt und der auch in Liebe und Weisheit durchgeführt wird, weil Ihm alle Macht zu Gebote steht, das Ziel einmal zu erreichen, das Er Sich bei der Erschaffung alles Wesenhaften gesetzt hatte

Amen

Gott erkennen und anerkennen

BD 6481

empfangen 20.2.1956

Erkennen und Anerkennen Gottes

Gottesleugner

Ihr betrachtet euch als unabhängige Wesen, solange ihr nicht an einen Gott glaubet, Dem ihr euer Dasein und euer Bestehen verdanket denn von Seinem Willen, dem euer Sein unterstellt ist, wollet ihr euch nicht gelenkt wissen Und doch wisset ihr, daß ihr selbst unfähig seid, euch das Leben nach Wunsch zu gestalten, und daß ihr auch unfähig seid, euch das Leben um einen Tag zu verlängern. Ihr wisset also, daß ihr abhängig seid von einer Macht oder wenn ihr Diese leugnet von einem Gesetz, dem ihr also naturmäßig untersteht

Dieses Naturgesetz müsset ihr gelten lassen, es widersteht euch aber, ein Wesen als Gesetzgeber anzuerkennen es widersteht euch, einen Zweck oder eine Bestimmung eures Daseins anzuerkennen, weil in euch noch zuviel der Gesinnung dessen ist, der sich einstens von seinem Schöpfer lossagte und sich selbst als allein-bestimmend und wirkend allen Wesen hinstellte, die er in dieser verkehrten Gesinnung zeugte Ihr seid dieses von ihm gezeugte Wesenhafte, und ihr seid gleichen Sinnes mit ihm, ihr erkennt auch seine Existenz nicht an, ihr habt die gleichen Empfindungen in euch, die ihn erfüllten und zu seinem Abfall von Gott trieben.

Solange ihr Gott nicht erkennt und anerkennt, seid ihr voll des luziferischen Geistes überheblich bauend auf eure eigene Kraft und zudem voller Eigenliebe, weshalb auch euer Denken falsch gerichtet ist und ihr in verfinstertem Geisteszustand auf Erden weilet. Was ihr an Weisheit zu besitzen glaubt, macht euch stets überheblicher und selbstbewußter, und doch ist es ein völlig wertloses Wissen, denn es betrifft nur Dinge, die mit dem Moment des Todes verloschen sind für euch.

Jeder, der Gott leugnet, der sich nicht mit einer Macht in Zusammenhang stehend wähnt, der ist isoliert von Gott, und er bleibt auch isoliert nach seinem Tode, aber er besteht Der Tod löscht ihn nicht aus, wie er irrtümlich annimmt im Erdenleben, er bleibt weiter sich selbst bewußt als ein Wesen, nur erkennt es sich als kraftlos, wenn es das gleiche verrichten möchte,

was es im Erdenleben getan hat Und dann nimmt es oft die Kraft der Menschen in Besitz, die gleicher Gesinnung sind, und bestärkt diese nur noch in ihrem falschen Denken. Denn es steht alles Gott-Widersetzliche noch im Verband sowohl untereinander als auch mit dem Wesen, das als erstes die Trennung von Gott vollzog.

Gott stellte wohl alles Geistige als selbständig hinaus, auf daß es sich erkennen sollte als Einzelwesen, aber Er Selbst löste nicht die Bindung mit diesen Einzelwesen, sondern durchstrahlte sie ständig mit Seiner Liebekraft Und solange sie Seine Liebekraft in Empfang nahmen, waren sie selig als aber das erstgeschaffene Wesen die Liebestrahlung Gottes zurückwies als es diese in überheblichem Denken nicht mehr zu benötigen glaubte, lehnte es gleichzeitig Gott Selbst ab und isolierte sich völlig von Ihm und wurde dadurch unselig und finsternen Geistes. Und so ist immer das „Leugnen einer Gottheit“ ein untrüglicher Beweis der Gefolgschaft dessen, der sich einstens auflehnte gegen Gott

Im Erdenleben kann der Mensch leicht zur Erkenntnis kommen, abhängig zu sein vom Willen einer Macht, Die über ihn bestimmt, denn dafür werden ihm zu viele Beweise gegeben an sich selbst und seiner Umgebung Doch Gott bestimmt niemals den Willen des Menschen, so zu denken, wie es in göttlicher Ordnung ist, aber Er gibt jedem Menschen ein Licht, der Licht begehrt Es gibt keine Entschuldigung für einen Menschen, der Gott leugnet, denn jeder kann Ihn erkennen, wenn er seinen geistigen Hochmut, das Erbübel, aufgibt wenn er klein und demütig Fragen stellt in Gedanken, die ihm sicher beantwortet werden und ihm den Glauben an einen Gott schenken können.

Jeder Gottesleugner ist überheblichen Geistes, und diese Überheblichkeit hindert ihn auch am Fragen, weil er „zu wissen“ sich anmaßet, wo er völlig unwissend ist. Und jeder Gottesleugner hat Umgang mit Menschen, die im Glauben stehen an einen Gott und Schöpfer von Ewigkeit, Der ihr Dasein bestimmt Und durch diese wird er immer wieder veranlaßt nachzudenken weigert er sich aber innerlich, dann hat er noch nichts von seinem einstigen Widerstand aufgegeben, und er wird auch schwerlich im jenseitigen Reich eine Aufklärung annehmen, wenn seiner nicht in Fürbitte gedacht wird Wer Gott leugnet, dessen Weg ist noch endlos

weit zur ewigen Heimat

Amen

BD 8606

empfangen 4.9.1963

Gott ist in der Schöpfung zu erkennen

Alles um euch sollte euch einen überaus liebevollen und weisen Schöpfer beweisen, doch ihr betrachtet die Schöpfung nur mit toten Augen, ihr sehet nicht das Leben, das alles durchflutet, ihr wisset vielfach nicht um Zweck und Bestimmung der einzelnen Schöpfungswerke, ihr könnt sie nicht bis in alle Feinheiten durchschauen, und also sehet ihr alles als selbstverständlich an, und ihr erkennet nicht die Vollkommenheit Dessen, Der alles erstehen ließ.

Ihr selbst lebet inmitten eines Schöpfungswerkes und gehet achtlos dahin, ohne euch zu fragen, welchen Zweck die gesamte Schöpfung wohl haben könnte Und ihr selbst seid die Krone der Schöpfung ihr seid ichbewußte, denkfähige Wesen mit Lebenskraft und freiem Willen, ihr könnt euch die Schöpfung zunutze machen nach eurem Willen, ihr könnt selbst schöpferisch tätig sein, ihr könnt forschen und euch auch Kräfte der Natur untertänig machen.

Ihr könnt wahrlich als Herren der Schöpfung gelten, denn sie ist für euch erstanden, daß sie ihren Zweck erfülle Doch ihr wisset nicht um Sinn und Zweck der Schöpfung, ihr wisset nicht, daß übergroße Liebe sie erstehen ließ, weil ihr Menschen darin ausreifen sollet, sowie auch jegliches Schöpfungswerk selbst eine geistige Aufgabe hat Ihr wisset nicht, daß Gottes Weisheit alles erkannte, was dieser Aufgabe diene, und daß Seine Macht auch alles ausführte, was Liebe und Weisheit beschloß. Die Aufgabe der gesamten Schöpfung aber ist die Rückführung alles einst gefallenen Geistigen, und ihr Menschen befindet euch im letzten Stadium dieses Rückführungsprozesses, während alles, was ihr um euch seht, noch in den verschiedenen Stadien seinen Gang geht, aber letzten Endes auch als Mensch den Erdengang beenden muß.

Da ihr nun die Fähigkeit besitzt, nachdenken zu können, müßte euch alles, was euch umgibt, auch einen Schöpfer dessen erkennen lassen, ein Wesen,

Das gleich euch denken und wollen kann, doch in höchster Vollendung steht Denn ihr seid auf Erden das höchst-entwickelte Schöpfungswerk, also muß der Schöpfer alles das an Vollkommenheit überragen, was Er Selbst geschaffen hat Er **muß** aber ein **Wesen** sein, da alle Seine Schöpfungswerke, weil zweckmäßig erschaffen, Denkfähigkeit und einen Willen voraussetzen, und weil ihr selbst ichbewußt seid muß auch dieses höchste Wesen ein ichbewußter Geist sein, Der in Liebe und Weisheit wirkt

Alles dieses müßte euch die Schöpfung erkennen lassen, und es dürfte daher nicht schwer sein, euch gedanklich an diesen Schöpfer anzuschließen und Ihn als überaus vollkommen anzuerkennen. Doch zumeist geht ihr Menschen blind an allem vorüber, was euch einen Schöpfer beweiset. Ihr habt kein Verlangen, zu ergründen, welchen Zweck die Schöpfung haben könnte, ihr sehet alles mit weltlich gerichteten Sinnen an, ihr findet euch mit der Tatsache ab, mitten in der Schöpfung zu leben, und ihr begehret keinen näheren Aufschluß über deren Begründung und Zweck.

Doch hingelenkt werden eure Gedanken immer wieder in geistiges Gebiet, denn auch die Gedankentätigkeit ist ein Mittel, euren Gott und Schöpfer zu finden Immer wieder werdet ihr veranlaßt nachzudenken, und ihr werdet von Gedankenwellen umkreist, die aus dem geistigen Reich euch zuströmen, die auch zu den größten Wundern göttlicher Schöpferkraft gehören und von euch selbst angenommen oder zurückgewiesen werden können, da ihr einen freien Willen besitzt.

Es ist aber das letzte Stadium in dem Rückführungsprozeß, und dieses soll gut ausgenutzt werden, um den Prozeß erfolgreich zu Ende zu führen. Und da das Ziel im Erdenleben der freiwillige Zusammenschluß mit Gott ist, wird von Dessen Seite aus alles getan, um die Gedanken des Menschen hinzulenken zu Ihm, Der sowohl sein Schöpfer als auch sein Vater ist, weil das Wesen uranfänglich aus Seiner Liebe hervorging. Und wenn die ihn umgebende Schöpfung nicht zustande bringt, daß der Mensch darüber nachdenkt und einen Gott und Schöpfer erkennen lernt, muß sein Lebensschicksal ihn dazu veranlassen, das dann zwar auch sehr leidvoll sein kann, aber doch den Menschen auf den Weg bringen kann zu Gott dann aber auch das Ziel erreicht ist, von dem seine Seligkeit abhängt im geistigen Reich.

Denn jeder Mensch weiß es, daß seines Bleibens auf dieser Erde nicht ewig ist Daß er aber nicht vergehen kann, glauben nur wenige. Und für jene wird dann das Los entsetzlich sein, die einen Gott und Schöpfer nicht anerkennen wollten trotz aller Hilfsmittel, die dem Menschen im Erdenleben zugewendet wurden. Denn es kann der Mensch Gott erkennen, wenn er selbst es nur will. Er kann aber nicht dazu gezwungen werden, weil seine Vollendung nur erreicht werden kann im freien Willen.

Ein jeder Mensch kann eine Macht über sich erkennen, und er sollte sich mit dieser Macht verbinden und Sie sich geneigt zu machen suchen Dann wird sein Erdenlauf wahrlich nicht vergeblich sein, es wird der Rückführungsprozeß beendet sein, der ewige Zeiten gebraucht hat und doch von jedem einst gefallenem Wesen durchgeführt werden muß

Amen

Jesus Christus – Gottes Sohn

BD 8263

empfangen 3.9.1962

„Gott sandte Seinen Sohn zur Erde“

Ich habe Meinen Sohn zur Erde gesandt Ein aus Meiner ewigen Ur liebe hervorgegangenes Wesen, Das Mir Seine ganze Liebe zuwandte, als ein großes Heer Meiner urchaffenen Geister abfiel von Mir, Das Mich als Seinen Vater von Ewigkeit erkannte, obgleich Es Mich nicht schauen konnte, wollte Mir Seine übergroße Liebe beweisen, indem Es Mir die abtrünnig gewordenen Kinder zurückbringen wollte durch ein Werk einmaliger Art Und weil Seine Liebe Es dazu bewog, ließ Ich es zu, Ich gab Meine Zustimmung, daß dieses Wesen zur Erde niederstieg, daß Es aus dem Reiche des Lichtes, wo Es unermesslich selig war, Sich in ein finsternes Gebiet begab in das Reich Meines Gegengeistes Luzifer, der als erstes der gefallenem Wesen zu Meinem Gegenpol wurde.

Ich sandte Meinen Sohn zur Erde, Der Sich erbot, Mir Selbst auf Erden als Hülle zu dienen, weil Ich allen gefallenem Wesen Hilfe bringen wollte in ihrer großen geistigen Not. Denn es war ihnen der Rückweg zu Mir abgeschnitten, sie hätten auf ewig in weitester Entfernung von Mir bleiben

müssen in einem Zustand endloser Qual und Unseligkeit Es waren aber alles Meine Geschöpfe, die aus Meiner Liebe und Macht entstanden waren durch den Willen des erstgeschaffenen Wesens Luzifer der uranfänglich die größte Seligkeit darin fand, Geschöpfe zu erzeugen unter Nützung Meiner Kraft

Daß dieser Urgeist, den Ich als Mein Ebenbild hinausgestellt hatte, gefallen ist, hätte Ich wohl verhindern können, doch Ich tat es nicht ersah Ich doch in Meiner Liebe und Weisheit einen Vorgang völliger Vergöttlichung der gefallenen Wesen mit dem Endziel der Gotteskindschaft, das jedoch im freien Willen erreicht werden mußte Der Wille der gefallenen Wesen war aber durch den Einfluß Meines Gegengeistes Luzifer dermaßen geschwächt, daß die Wesen unfähig waren, aus der tiefsten Tiefe einmal wieder zur Höhe zu gelangen, wenn Ich ihnen nicht Hilfe geleistet hätte, die nun auch Meinerseits ihm geleistet wurde durch den im Mußzustand also nach Meinem Willen zurückgelegten Gang durch die materielle Schöpfung

Doch auch dann noch waren die Wesen völlig kraftlos, weil sie einstens Meine Liebekraft zurückwiesen und diese Kraft zum Aufstieg nur durch die Liebe gewinnen konnten Jedoch sie waren unfähig geworden zur Liebe In Meiner übergroßen Erbarmung legte Ich wohl einen Liebefunken ein in ihrem letzten Stadium auf dem Weg der Rückkehr zu Mir Dennoch blieb die ungeheure Last der Ursünde, der Auflehnung gegen Mich als ihren Gott und Vater im Zustand hellster Erkenntnis, auf einem jeden der gefallenen Urgeister, denn sie mußte getilgt werden laut Gesetz göttlicher Gerechtigkeit, es mußte Sühne geleistet werden, die niemals diese gefallenen Wesen selbst leisten konnten

Und darum erbot Sich ein bei Mir verbliebener Urgeist, auf Erden jenes Sühnewerk zu leisten, weil Seine Liebe zu Mir und zu den gefallenen Brüdern so gewaltig war, daß Er alles auf Sich zu nehmen gewillt war, was jenes Sühnewerk an Schmerzen und Leiden erforderte Denn Er wollte als „Mensch“ über die Erde gehen, Er wollte Sich verkörpern in der menschlichen Hülle Jesu und einen Leidensweg gehen, der höchste Liebe erforderte und der auch die Manifestierung der Ewigen Gottheit Selbst in Ihm möglich machte Denn Ich konnte nur sein, wo Liebe ist Ich konnte nur mit der Liebe Mich Selbst verbinden und Mir darum ein Gefäß

erwählen zur Wohnungnahme, das sich gänzlich zur Liebe gestaltet hatte
....

Die Seele Jesu brachte zwar die Liebe zu Mir mit zur Erde, aber das Gebiet, das sie betrat bei Seiner Geburt, war das Reich Luzifers, und die Seele wurde bedrängt von ihm, alles Ihn Umgebende war luziferischer Anteil, und weil Er es übernommen hatte, als Mensch eine Mission zur Rettung Seiner gefallenen Brüder durchzuführen, durfte Er auch nicht die Liebekraft, die Ihm als „Meinem Sohn“ zur Verfügung stand, anwenden, um Sich des Ihn Bedrängenden zu erwehren und es abzuschütteln sondern Er mußte gleich Seinen Mitmenschen ringen und das Ihn Bedrängende erlösen durch einen Lebenswandel in Liebe der darum nicht so einfach zu führen war, weil das Ungeistige Ihn zu hindern suchte und Seine menschliche Außenhülle genauso reagierte auf alle Versuchungen also Seine Seele dagegen ankämpfen mußte, bis die Liebe in Ihm immer stärker zum Durchbruch kam und Er dadurch auch Seine körperliche Hülle vergeistigte, also Sein Liebelicht immer heller erstrahlte und Er das tat, woran Ihn der Gegner hindern wollte: daß Er ein übermenschliches Leiden und Sterben ertrug aus Liebe, also Er die Liebe Meinem Feind entgensetzte und ihn durch die Liebe besiegte daß Er Meiner Gerechtigkeit Genüge getan hat und den Kaufpreis zahlte für die Seelen, die der Gegner nun nicht mehr gefangenhalten konnte

Die Liebe also hat dieses Erbarmungswerk vollbracht, Die Ihn gänzlich erfüllte, und diese Liebe war Ich Selbst Es mußte aber „Mein Sohn“ durch diese Finsternis, durch das Reich Luzifers, hindurchgehen und daher Sein Licht und Seine Kraft, die Er als nicht-gefallener Urgeist besaß, zurücklassen. Er mußte gleich einem jeden Menschen, in gleicher Schwäche das Erdenleben beginnen, denn Er sollte den Menschen den Weg aufzeigen, der wieder zurückführt zu Mir den Weg der Liebe und des Leidens, den wahrlich der Mensch Jesus Seinen Mitmenschen vorangegangen ist und Ich in Ihm darum Aufenthalt nehmen konnte, weil Seine Seele nicht von der Ursünde belastet war und Seine Liebe Ihm die Kraft gab, auch Seinen menschlichen Körper zu vergeistigen, Er also ohne jegliche Sünde durch das Erdenleben ging Denn Sünde ist nur das, was gegen die Liebe verstößt

Und da Ich in eines jeden Menschen Herz einen Funken Meiner göttlichen

Liebe lege, ist auch ein jeder Mensch fähig, die Liebe zu entzünden und anzufachen zu höchster Glut Es wird also nichts Unmögliches von euch Menschen verlangt, weil euch nur die Willensschwäche am Liebewirken hindern kann und ihr jederzeit Jesus Christus um Stärkung eures Willens bitten könnt, weil dies eine der Gnaden ist, die Er durch Seinen Tod am Kreuze für euch erworben hat. Und diese Gnaden des Erlösungswerkes müsset ihr Menschen nützen, auf daß Sein Erbarmungswerk nicht vergeblich für euch dargebracht wurde, auf daß ihr **Mich Selbst** erkennet in Jesus, Der Ich in Seiner Hülle Wohnung nahm, um euch von eurer Sündenschuld zu erlösen

Amen

BD 8537

empfangen 22.6.1963

„Gott sandte Seinen Sohn zur Erde ...“

Immer wieder wird euch Aufschluß gegeben darüber, daß die Seele Jesu aus der Lichtwelt zur Erde kam, um sich in dem Menschen Jesus zu verkörpern einer Mission willen, die eine reine Seele erforderte, denn Gott Selbst wollte in dieser Seele Wohnung nehmen, und dies konnte Er nur in einer reinen, sündenlosen Seele tun Er sandte Seinen Sohn zu Erde Kann deutlicher ein Wort dieses bestätigen? Es war eine nicht gefallene Seele, im Gegensatz zu den Menschenseelen, die den langen Entwicklungsgang durch die Schöpfung gehen müssen und in einem sehr mangelhaften Zustand ihre Verkörperung als Mensch antreten

Das schließet aber nicht aus, daß die Seele Jesu unsäglich ringen und kämpfen mußte gegen alles Ungeistige, das sie von außen her bedrängte Denn Sein Körper war unreife Materie, und von diesen unerlösten Substanzen wurde die Seele durch Einfluß des Gegners hart bedrängt Der Körper war mit allen irdischen Leidenschaften behaftet, und er verlangte Erfüllung seiner Triebe, die ihm also als Angehör der noch sehr unreifen Substanzen des Leibes anhafteten.

Die Seele Jesu kam völlig rein zur Erde, doch es hängten sich unzählige unreife Wesenheiten ihr an, welche die Seele nicht abschütteln durfte, sondern sie sämftigen und zum Ausreifen bringen sollte. Von außen her stürmte gleichfalls unreifes Geistiges dem Menschen Jesus entgegen, die

Umwelt wirkte auf Seine Seele ein, so daß diese alle inneren Kämpfe zu durchstehen hatte, die auch eine gefallene Seele durchstehen muß, und es darum unrichtig ist, daß der Vollkommenheit Seiner Seele wegen dem Menschen Jesus es leichter gefallen sei, dieses Werk der Erlösung zu vollbringen Im Gegenteil, Seine Seele litt weil sie rein und sündenlos war weit mehr unter der unreifen Umgebung, Seine reine Seele war überaus empfindlich gegen die Sünde, gegen alles, was als Einwirken des Gegners von Gott von seiten der Mitmenschen gegen Ihn anstürmte

Die Finsternis, in der die Seele des Lichtes weilen mußte, war ihr eine unaussprechliche Qual, und dennoch war sie von heißer Liebe erfüllt zu dieser sündigen Menschheit und wollte sie erlösen von Sünde und Tod. Alles Luziferische drängte sich wohl an die Seele Jesu heran, doch nichts brachte zuwege, daß Jesus Selbst in die Sünde fiel. Er hielt allen Versuchungen stand, Er kämpfte wider Seinen Gegner und auch wider alles Ungeistige, das Ihn bedrängte Seine Liebe wurde nicht geringer zu Seinen Brüdern, die in Not waren, und es gelang Ihm auch, die ungeistigen Substanzen Seines Körpers zu vergeistigen, eben durch die Liebe, die ständig zunahm und den Menschen Jesus so erfüllte, daß die Ewige Liebe Selbst von Ihm Besitz nahm Die Sie aber niemals in einer sündigen Seele hätte manifestieren können, ohne daß diese vergangen wäre

Warum wollet ihr Menschen dieses Wort nicht gelten lassen: „Er sandte Seinen Sohn zur Erde“ ? Was von Ihm kommet, ist vollkommen, und also heißt es: „Er stieg zur Erde hinab“, nicht: „Er stieg aus der Tiefe herauf“ Das Luziferische umgab zwar die Seele Jesu in hohem Maße, aber es trat von außen an Seine Seele heran, die ihm aber widerstand und sich nicht zu Fall bringen ließ, was der Gegner Gottes beabsichtigte Ob es nun unreife geistige Substanzen waren, die vom Körper aus Ihn bedrängten oder ob es unerlöste Wesen waren, die sich als Abgesandte des Satans an Ihn zu hängen suchten Seine reine Seele leistete Widerstand und wehrte das Satanische ab, während sie das unreife Geistige Seines Körpers zum Ausreifen brachte, so daß es als vergeistigt sich der Seele anschließen konnte, als Jesus Sein Werk der Liebe vollbracht hatte.

Sowie die Seele das Reich der Finsternis betrat, war sie auch den luziferischen Kräften ausgesetzt, doch sie erlag ihnen nicht, sondern widerstand ihnen, weil sie liebeerfüllt war und diese Liebe ihr Kraft gab, durchzuhalten

bis zum Ende. Die Liebe aber brachte die Seele mit aus der Höhe, die Liebe gab sie nicht hin, sondern sie verband sich stets mehr mit der Ewigen Liebe, und es fand also die Vereinigung statt, die Endziel eines jeden Menschen sein soll, der über die Erde geht.

Der Mensch Jesus hat Sich auf Erden durch Seine große Liebe und Sein übermäßiges Leiden und qualvolles Sterben vergöttlicht Doch auch Er mußte ringen, um diese Vergöttlichung zu erreichen, es ist Ihm nicht leichter gefallen als anderen Menschen, denn auch die Menschen besitzen den göttlichen Liebefunken und können ihn ständig nähren und hell aufflammen lassen Und sie können sich dazu die Hilfe Jesu erbitten, während Jesus immer nur aus der Liebe die Kraft schöpfte diese Liebe aber Gott Selbst war, Die Sich in Ihm barg.

Und Gott konnte Sich wiederum nur in einem sündenlosen Wesen bergen, Er hätte niemals eine Seele beziehen können, die als gefallen den Aufwärtsweg durch die Schöpfung gegangen war eine Seele, die von Ihm einst abgefallen war und Seine Liebe zurückwies Denn es war dies ja die Urschuld, die alle gefallenen Wesen belastete, und diese Urschuld hätte zuvor getilgt werden müssen, ehe wieder eine Vereinigung mit Gott möglich war

Wäre also die Seele des Menschen Jesus eine „gefallene“ Seele gewesen, dann war sie vor dem Kreuzestod auch nicht erlöst, und dann hätte niemals Gott Selbst in ihr Aufenthalt nehmen können Er aber war in Jesus, denn Er war die Liebe Gott Selbst war Mensch geworden. Niemals aber hätte sonst die Menschwerdung Gottes möglich sein können, die aber das größte Mysterium ist und bleiben wird

Es mußte ein reines Wesen das Sühnewerk für die Urschuld der Menschen vollbringen, denn ein gefallenes Wesen stand selbst noch unter der Herrschaft des Gegners von Gott und hätte von sich aus nie und nimmer die Kraft aufbringen können, sich von dem Gegner, seinem Kerkermeister, zu lösen Der Mensch nun kann es, weil dafür Jesus Christus am Kreuz gestorben ist Es mußte eine Seele des Lichtes den Kampf gegen den Gegner aufnehmen, und Jesus hat diesen Kampf bestanden, weil Seine Kraft die Liebe war, weil Er mit Gott Selbst, der Ewigen Liebe, vereint diesen Kampf geführt hat und also Gott Selbst die Menschen erlöst hat von Sünde und Tod

Es muß euch Menschen darüber Aufschluß gegeben werden, denn irrige Ansichten führen auch zu irrigen Folgerungen. Luzifer hätte keinen Kampf zu führen brauchen gegen Jesus, wenn er über Ihn die Herrschaft besessen hätte Und jede gefallene Seele steht noch unter der Gewalt des Gegners bis sie erlöst ist von Jesus Christus Niemals wäre es einer gefallenen Seele gelungen, den Gegner zu besiegen Das Erlösungswerk aber war noch nicht vollbracht, ein Ringen Jesu daher ergebnislos gewesen, denn ein gefallenes Wesen, das sich einst gewehrt hat gegen die Liebekraft Gottes, hatte wohl von Gott aus ein kleines Liebefünkchen empfangen, es hätte dieses aber niemals zu heller Glut entfachen können, weil der Gegner es gehindert hätte und das Wesen selbst zu schwach war

Begreift es, ihr Menschen, daß ihr euch in falsches Denken verirrt, wenn ihr euch nicht von dieser Ansicht frei machet, daß die Seele Jesu luziferischer Anteil, also einst abgefallen ist von Gott Ihr würdet das Problem der Menschwerdung Gottes durch diese Ansicht nur noch unverständlicher und fragwürdiger machen Und darum muß euch immer wieder die reine Wahrheit darüber unterbreitet werden, denn nur die Wahrheit gibt euch Menschen ein rechtes Licht, und die Wahrheit wird immer nur von Gott Selbst ausgehen

Amen

Menschwerdung Gottes

BD 7147

empfangen 18.6.1958

Gott wurde schaubar in Jesus Christus

Wer sich zu Mir bekennt, der wird auch aufgenommen werden in Mein Reich, denn er ist schon ein Anwärter Meines Reiches, sowie er wieder den Weg zurückgefunden hat zu Mir, von Dem er sich einst getrennt hat in freiem Willen. Er erkannte Mich nicht mehr an, und dies war die Sünde wider Mich, seinen Gott und Schöpfer von Ewigkeit, die nicht anders getilgt werden konnte als durch die bewußte Anerkennung Meiner Selbst Und auf daß dies dem Menschen möglich wurde, habe Ich Selbst Mich in dem Menschen Jesus verkörpert

Denn es war der Grund des Abfalles von Mir, daß Meine Geschöpfe Mich nicht zu schauen vermochten Darum wandten sie sich dem zu, der ihnen schaubar war, der an ihrem Entstehen gleichsam mitbeteiligt war und der selbst sich trotz hellster Erkenntnis willensmäßig trennte von der Gottheit, Die auch er nicht schauen konnte. Und darum bin Ich in Jesus Christus euch Menschen zu einem schaubaren Gott geworden, und der Anlaß, Mir die Anerkennung zu verweigern, fiel durch diese Meine Menschwerdung nun eigentlich weg

Aber die Anerkennung Meiner Selbst setzt nun auch gleichzeitig die Anerkennung des Erlösungswerkes Jesu Christi voraus Es ist durch die große Schuld der Ursünde für euch Menschen eine Erlösung davon nötig geworden, es mußte erst die Schuld getilgt sein, weil Ich sündig gewordene Geschöpfe nicht mehr aufnehmen konnte, oder auch: weil Meine Gerechtigkeit eine Sühne für diese Schuld forderte, die dann erst wieder das alte Verhältnis herstellte zwischen den Geschöpfen und Mir das durch jene Sünde gestört worden war.

Durch den Menschen Jesus nun wurde dieses Sühnewerk für die Menschheit dargebracht, doch in diesem Menschen Jesus manifestierte Ich Selbst Mich, denn Ich Selbst wollte euch Menschen erlösen von der großen Schuld, nur mußte Ich Mich dazu einer menschlichen Hülle bedienen, die dann aber auch für ewig Mich in sich bergen sollte, auf daß Meine Wesen nun ihren Gott und Schöpfer schauen konnten, auf daß sie in Ihm nun ihren Vater erkennen und lieben konnten, Dem sie sich nun ohne Scheu nahen dürfen, ohne vergehen zu müssen vor Seiner Liebeglut

Und es hat also jeder Mensch den Rückweg angetreten ins Vaterhaus, der den göttlichen Erlöser Jesus Christus anerkennt, weil er gleichzeitig Mich Selbst in Ihm anerkennt und nun durch das Erlösungswerk auch seine Ursünde getilgt ist. Er wird also nun auch aufgenommen in Mein Reich, Ich komme als Vater Meinem Kind entgegen, denn Ich Selbst habe Mich niemals von ihm getrennt, nur ließ Ich seinen Willen gelten, der sich von Mir abwandte, weil er frei war. Und so auch muß nun der freie Wille wieder tätig werden und die Rückkehr zu Mir erstreben. Und das beweiset der Mensch durch die bewußte Anerkennung Jesu Christi und Seines Erlösungswerkes und die bewußte Bindung mit Ihm durch seinen

Ruf und Bitte um Erlösung. Denn er fühlt es, daß er gebunden ist, solange er Mich in Jesus Christus noch nicht gefunden hat.

Die Anerkennung Meiner Selbst ist ein freier Willensakt, der aber einen Ewigkeiten-währenden Zustand wandelt, der vom Tode zum Leben führt, der aus der Nacht herausführt zum Licht Denn die Anerkennung Meiner Selbst in Jesus Christus wird auch unwiderruflich eine Wesenswandlung nach sich ziehen, es wird der Mensch wieder eintreten in die göttliche Ordnung er verläßt das Gebiet, das ewige Zeiten sein Aufenthalt war, und geht in lichtvolle Sphären ein, wenngleich sein Körper noch auf der Erde weilt

Aber die Seele das Geistige, das einst gefallen war strebt wieder ihrer Heimat zu, denn das Anerkennen Meiner Selbst in Jesus Christus wird immer verbunden sein mit Kraft und Lichtzufuhr, so daß der Mensch erkennt, was gut und recht ist, und auch sein Wollen und Handeln nun gut und recht sein muß. Denn nun gehe Ich nicht mehr von der Seite Meines Kindes, das zu Mir gefunden hat, und in Meiner Führung wird es auch sicher sein Ziel erreichen, es wird als Mein Kind angenommen werden im Vaterhaus, wo es leben wird in Freiheit und Licht und Seligkeit, wo es schaffen wird mit Mir und in Meinem Willen, wie es seine Bestimmung ist und war von Anbeginn

Amen

BD 8250

empfangen 24.8.1962

Gott und Jesus ist eins

Menschwerdung Gottes

Daß sich der Geisteszustand der Menschen stets mehr verfinstert, geht auch daraus hervor, daß sie die „Einswerdung“ Gottes mit Jesus nicht recht zu verstehen vermögen und daß sie deshalb auch für die „Menschwerdung“ Gottes nicht das rechte Verständnis haben Sie sind durch die Lehre von der dreipersönlichen Gottheit zu falschem Denken gekommen. Doch immer wieder muß gesagt werden, daß die Ewige Gottheit nicht personifiziert werden kann daß Sie also nicht anders vorstellbar ist, als Kraft, Welche die ganze Unendlichkeit erfüllt Diese Kraft ist nicht zu begrenzen und kann also auch nicht als „Form“ gedacht werden

aber Sie kann eine Form gänzlich durchstrahlen Und der Vorgang einer gänzlichen Durchstrahlung mit göttlicher Kraft hat stattgefunden bei dem Menschen Jesus

Er war voller Liebe, und Liebe ist die Ursubstanz der Ewigen Gottheit die unausgesetzt ausgestrahlt wird in die Unendlichkeit, die alles erstehen läßt und alles erhält Und diese göttliche Liebekraft also durchstrahlte die menschliche Form Jesus, und also manifestierte sie sich in Ihm, das Urwesen Gottes nahm Aufenthalt im Menschen Jesus und also wurde Gott „Mensch“ und da Jesus gänzlich erfüllt war von der Ursubstanz Gottes, wurde Er „Gott“ Denn auch die menschliche Außenhülle konnte nach Seinem Kreuzestod als gänzlich vergeistigt sich mit Gott vereinigen, so daß also Jesus nun zur vorstellbaren Gottheit wurde daß der Mensch sich Gott nicht anders vorstellen kann als in Jesus daß aber nimmermehr von „zwei Personen“ die Rede sein kann

Es hatte der Mensch Jesus auf Erden das Ziel erreicht, die völlige Vergöttlichung, die alle geschaffenen Wesen erreichen sollen Denn Gott wollte Ebenbilder schaffen, deren letzte Vollendung jedoch der freie Wille des Wesens selbst erreichen muß. Der Mensch Jesus hat nicht nur durch ein Liebeleben diese Vergöttlichung erreicht, sondern durch das Erlösungswerk auch die Sündenschuld der Menschheit getilgt denn Er nahm die Liebekraft Gottes in Anspruch, ansonsten Er nicht fähig gewesen wäre, das entsetzliche Leid und den Kreuzestod zu ertragen, und diese Liebekraft war das Urelement Gottes, also war Gott Selbst in aller Fülle in dem Menschen Jesus und hat das Erlösungswerk vollbracht

Wenn ihr Menschen jedoch von einem dreipersönlichen Gott sprecht, so ist das ein irreführender Begriff, denn die Ewige Gottheit kann nicht personifiziert werden, denn Sie ist nur Liebe, und diese Liebe manifestierte sich in Jesus, und es wirkte nun der Ewige Gottgeist in Jesus, und Er ist für alle Wesen nur in Jesus vorstellbar Weil die von Gott einst erschaffenen Wesen deshalb abfielen von Ihm, weil sie Ihn nicht schauen konnten, ist Er in Jesus für sie zum schaubaren Gott geworden Aber es ist Jesus kein zweites Wesen, Das neben Gott zu denken ist Er ist Gott, denn Gott ist Liebekraft, Die eine völlig vergeistigte Form durchstrahlte, also diese nur noch göttliche Ursubstanz war und daher auch nur schaubar den Wesen, die gleichfalls sich vergeistigt haben, um Geistiges schauen zu können

Wenn von Vater, Sohn und hl. Geist gesprochen wird, so ist das als Bezeichnung für das Wesen Gottes wohl göltig, wenn der Vater als Liebe, der Sohn als Weisheit und der hl. Geist als Kraft, als Wille oder Macht Gottes anerkannt wird Denn das Wesen Gottes ist Liebe, Weisheit und Macht Doch das Ziel, das Gott Sich setzte bei der Erschaffung der Wesen, die Vergöttlichung dieser Wesen im freien Willen, erklärt so es erreicht wird auch die Menschwerdung Gottes in Jesus die schaubare Gottheit in Jesus, während die „dreipersonliche“ Gottheit überhaupt keine rechte, d.h. wahrheitsgemäße Erklärung zuläßt.

Es haben sich die Menschen selbst Begriffe geschaffen, die darum hinderlich sind für das geistige Ausreifen, weil nur ein Gott angerufen werden kann, nicht aber zu drei verschiedenen Göttern gebetet werden darf, sondern Gott Selbst erkannt werden will in Jesus und darum auch Er nur angebetet werden kann in Jesus Und Er fordert von allen Menschen diese Anerkennung, weil Ihm einstens die Anerkennung verweigert wurde und weil gleichzeitig auch das Erlösungswerk anerkannt werden muß Denn ohne Jesus Christus kann kein Mensch Vergebung seiner Urschuld finden, und es muß sich der Mensch daher zu Ihm bekennen er muß glauben, daß Gott Selbst Sich der Menschheit annahm und in Jesus das Erlösungswerk vollbracht hat

Amen

Sühne der Schuld durch Jesus Christus

BD 6985

empfangen 5.12.1957

Die geistige Mission Jesu

Wenn ihr die hohe geistige Mission des Menschen Jesus erkannt habt, dann wird es euch auch verständlich sein, warum unausgesetzt des göttlichen Erlösers Erwähnung getan werden muß, denn erst, wenn der Mensch frei ist von seiner Urschuld, ist ihm ein Aufstieg in lichte Höhen möglich. Die Menschen wissen nicht um diese Urschuld, und darum wissen sie auch

nicht, was das Erlösungswerk bedeutet Sie können keinen Zusammenhang finden zwischen dem Kreuzestod des Menschen Jesus, an Den sie vielleicht noch glauben, und der Seligwerdung der Menschen

Und darum lehnen so viele Ihn ab, weil ihnen dieses Erlösungswerk nur verkündet, aber nicht wahrheitsgemäß begründet wurde. Und wiederum kann eine solche Begründung nur denen gegeben werden, die ernstlich Aufklärung wünschen, und es werden das immer nur wenige sein. Denn auch die deutlichsten Erklärungen wären den Menschen unbegreiflich, die keinen Blick tun in das geistige Reich, die nur die irdische Welt anerkennen und alles, was ihnen sichtbar und beweisbar ist.

Die Mission des Menschen Jesus war aber keine nur irdische Angelegenheit, wenngleich sie den Menschen sichtbar vor sich ging Sie hatte eine tiefe geistige Begründung, und solange die Menschen nicht um diese wissen, stehen sie auch noch nicht dem göttlichen Erlöser Jesus Christus als schuldbeladene Brüder gegenüber, die Ihm ihre Schuld aufbürden, die Ihn bitten um Tilgung. Und doch muß diese Bitte vorangehen, wollen sie Erlösung finden, und sie müssen darum wissen um ihre Sündenschuld, um das große Vergehen gegen Gott, das sie sündig werden ließ und das nicht anders als durch jenes große Sühneopfer des Menschen Jesus getilgt werden konnte.

Solange sich also die Menschen nicht sündig fühlen, gehen sie nicht den Weg zu Ihm, zum Kreuz mit ihrer Schuld. Und so lange erkennen sie auch den göttlichen Erlöser Jesus Christus nicht an. Erst das Wissen um ihren Uranfang, um ihre einstige Beschaffenheit und um ihren Widerstand gegen Gott schenkt ihnen auch das Verständnis für die Erlösungstat Jesu, Der als Mensch so gelebt hat, daß Er Gott Selbst in Sich aufnehmen konnte und nun das Erlösungswerk vollbracht wurde von der Ewigen Liebe, Die Ihre Geschöpfe aus den Fesseln Ihres Gegners befreien wollte.

Eine solche Darstellung der Mission Jesu wird den Menschen glaubwürdiger sein, als wenn nur von den Sünden gesprochen wird, die im Erdenleben von ihnen begangen werden und die den Menschen oft zu gering erscheinen, als daß eine solche Erlösungstat nötig gewesen wäre, um diese Sünden zu tilgen. Zwar ist jede Sünde ein Vergehen gegen die Liebe, also ein Vergehen gegen Gott doch die Ursünde des einstigen Abfalles von Gott war so groß, daß das Wesen selbst sie nicht hätte entsühnen können, und wenn

Ewigkeiten darüber vergangen wären. Das zu verstehen ist euch Menschen nicht möglich

Aber eine so ungeheure Sünde forderte auch eine ungeheure Sühne, die wohl ein „Mensch“ geleistet hat, aber nur deshalb leisten konnte, weil dieser Mensch Gott in Sich barg, also die Kraft aus Gott Ihn dazu befähigte, die aber nur „Liebe“ war die Ursubstanz Gottes Die Menschen hatten einstens als urgeschaffene Wesen diese Liebekraft Gottes zurückgewiesen und waren also ohne jegliche Kraft Der Mensch Jesus aber nahm bewußt die Liebekraft Gottes in Anspruch und nützte sie zu einem Werk der Barmherzigkeit für Seine gefallenen Brüder um deren Schuld zu entschühen.

Es wissen aber die Menschen auch nicht, daß ihr Dasein als Mensch auf dieser Erde die Folge jener Urschuld ist und daß sie ihren Urzustand wohl einmal wiedererreichen werden, aber niemals ohne die Anerkennung Dessen, Der sie getilgt hat aus übergroßer Liebe. Denn ihr Abfall von Gott war ein bewußtes „Sich-von-Ihm-Abkehren“, das ein bewußtes „Ihm-wieder-Zuwenden“ bedingt, um in das Urverhältnis zu Gott wiedereintreten zu können.

Wenn den Menschen dieses Wissen darum zugeleitet wird, dann ist das eine unerhörte Gnade, die jeder auswerten sollte insofern, als daß er nur sich gedanklich damit beschäftigt, daß er das als wahr annehmen sollte, was ihm vermittelt wird. Denn er braucht dann nur sich an den „Menschen Jesus“ zu wenden und mit Ihm gedanklich zu reden Und Dieser wird als „Gott“ ihm antworten, Er wird ihm helfen, zur rechten Erkenntnis seiner Schuld zu gelangen, und sie ihm abnehmen, wenn er sich dazu bekennt und Ihn um Hilfe bittet

Und es kann jeder einzelne Mensch zu der Erkenntnis gelangen, daß er sich einmal vergangen haben muß, sowie er nur darüber nachdenkt, daß er ein unvollkommenes, schwaches und unwissendes Wesen ist und er die Ursache dessen zu ergründen sucht. Denn keine solche innerliche Frage bleibt unbeantwortet, nur muß sie vorerst gestellt werden, was aber die meisten Menschen unterlassen, jedoch skrupellos jeden Hinweis auf den göttlichen Erlöser ablehnen, wenn sie auf Ihn aufmerksam gemacht werden und auch Seine große geistige Mission.

Doch von seiten Gottes wird den Menschen immer wieder der göttliche Erlöser Jesus Christus verkündet werden, und alle Seine Diener, die auf Erden für Ihn tätig sind, werden mit stets größerem Eifer Seinen Namen und Sein Evangelium predigen, auf daß alle frei werden von ihrer großen Schuld, die darauf hören und selbst in innige Verbindung treten mit Jesus Christus, in Dem Gott Selbst Mensch geworden ist, um zu erlösen, was gebunden ist von Seinem Gegner

Amen

BD 7577

empfangen 15.4.1960

Karfreitag

Durch Mein Leiden und Sterben am Kreuz fandet ihr Erlösung von Sünde und Tod Ich brachte für euch als Mensch das Opfer dar, Ich gab Mein Leben hin unter entsetzlichen Qualen, **um eure Sündenschuld zu tilgen**, um euch wieder das Lichtreich zu öffnen, das euch durch euren Sündenfall verschlossen war. Und dieses Opfer brachte die Liebe in Mir, denn diese nur war fähig, ein solches Barmherzigkeitswerk zu vollbringen, weil die Liebe die Kraft ist, weil die Liebe Gott Selbst ist von Ewigkeit

Was der Mensch Jesus gelitten hat, das werdet ihr Menschen niemals ermessen können, denn wengleich Ich Selbst in Ihm war, blieben dem menschlichen Körper die Leiden und Schmerzen nicht erspart, weil Er die große Schuld entsühnen wollte um der Gerechtigkeit willen Die Sünde des einstigen Abfalles von Mir war so unermesslich groß, daß die Wesen selbst sie nicht hätten entsühnen können, und ob Ewigkeiten darüber vergangen wären. Denn die Wesen waren voll des Lichtes, als sie sich auflehnten wider Mich

Und der Mensch Jesus wußte kraft Seiner übergroßen Liebe um diese große Schuld, Er wußte es, daß diese Sünde eine unermessliche Sühne forderte, auf daß der Gerechtigkeit Genugtuung getan wurde Und Er brachte Sich Selbst Mir zum Opfer dar, und Ich nahm dieses Opfer an, weil die Liebe es brachte, oder auch: Ich Selbst brachte es dar, Der Ich die Ewige Liebe bin Ich nahm Wohnung im Menschen Jesus, Ich erfüllte Ihn mit Meinem Geist, mit Meiner Liebe, die Kraft ist, und also brachte der Mensch Jesus auch die Kraft auf zu diesem Erlösungswerk, das mit unermesslichen

Leiden und Qualen verbunden war, die der Größe der Schuld entsprachen
....

Denn Er wollte diese Sündenschuld tilgen, Er wollte Sühne leisten um der Gerechtigkeit willen Er wußte auch, in welcher Not sich die Menschheit befand, wenn ihr keine Hilfe gebracht wurde, und Seine Seele hatte sich Mir als Opfer angeboten, Seine Seele war bei Mir verblieben, als Seine Brüder zur Tiefe stürzten, und Seine Seele erbot sich zur Rettung dieser, weil sie selbst sich nicht mehr zur Höhe erheben konnten und weil ihnen auch der Weg der Rückkehr ins Vaterhaus versperrt war, solange ihre große Sündenschuld nicht getilgt war. Die Seele Jesu wußte um alles

Ich hatte Meinen Sohn zur Erde gesandt, Ich hatte Sein Angebot angenommen, Mir die Sühne zu leisten für Seine gefallenen Brüder Und Er wußte um das Maß von Leiden, das Ihn erwartete. Aber Seine Liebe trieb Ihn an, Seine Liebe galt Mir und den gefallenen Brüdern, die Er Mir wieder zurückbringen wollte Er stieg zur Erde hinab und Er ging den Weg als Mensch, Er nahm Mich gänzlich in Sich auf; die Ihn immer mehr erfüllende Liebe Ich Selbst bestimmte Ihn nun zu allem, was Er tat, denn diese Liebe galt nur der geknechteten Menschheit, die Er erlösen wollte aus der Fessel Meines Gegners.

Und so ging Er den Weg des Kreuzes den Weg der Leiden und der Liebe bis die Zeit gekommen war, da Er Sein Leben opferte für Seine Mitmenschen, bis der Tag gekommen war, wo Er unter entsetzlichen Schmerzen und Qualen den Tod am Kreuz erlitt, wo Er Sich selbst geopfert hat am Kreuz, um die große Sündenschuld zu tilgen, die auf der Menschheit lastete. Er hat unsäglich gelitten, unsägliche Schmerzen brachten Ihm Seine Widersacher bei, die sich als Abgesandte Meines Gegners an Ihm austobten

Es waren Leiden, die kein Mensch hätte ertragen können, wenn Ihn nicht die Liebekraft erhalten hätte wenn nicht die Liebe Selbst Ihn erfüllt hätte und Ihm die Kraft gab, durchzuhalten bis zu Seinem Tode. Und dieser Liebeakt erlöste die Menschheit vom ewigen Tode Der Gerechtigkeit Gottes war Genüge getan, Meine Liebe hatte die Sühne geleistet, und die Menschen waren frei von ihrer Schuld, die das Erlösungswerk Jesu anerkennen und daran teilnehmen wollen

Ich Selbst habe Mich der Menschen erbarmt, Ich Selbst habe im Menschen Jesus das Erlösungswerk vollbracht, Ich habe Mir eine menschliche Form erwählt, die übermenschliches Leid auf sich nahm, damit der Menschheit Mein Erbarmungswerk offenbar wurde, damit sie die Größe ihrer Schuld erkannte und nun von selbst zu Dem ihre Schuld hinträgt, Der für sie gestorben ist am Kreuz Und da Ich Selbst also in diesem Menschen Jesus war, kommen die Menschen nun mit ihrer Schuld zu Mir und bitten Mich um Vergebung Sie erkennen Mich an, wie sie einst Mir die Anerkennung verweigerten, und sie erkennen und bekennen dadurch ihre Schuld

Und Ich nehme einen jeden an, der seine Schuld hinträgt unter das Kreuz, und für einen jeden ist nun auch der Weg frei zu Mir, für einen jeden ist der Weg frei ins Vaterhaus, denn Jesus Christus hat die Pforten geöffnet, die durch den Sündenfall verschlossen waren

Amen

BD 7668

empfangen 7.8.1960

„Es ist vollbracht „

Der Sich ans Kreuz schlagen ließ für eure Sünden, Der hat wahrlich das Werk vollbracht und die Menschheit erlöst von Sünde und Tod. Denn Ich Selbst war in dem Menschen Jesus, also vollbrachte nicht nur ein Mensch ein Werk, das nur irdisch zu bewerten war, sondern Ich Selbst erbarmte Mich der ganzen Menschheit und sühnte deren Schuld, um nun wieder die Rückkehr zu Mir zu ermöglichen, die für jeden einzelnen Menschen zur Unmöglichkeit geworden war durch die Belastung mit der Urschuld, mit der Schuld des einstigen Abfalls von Mir und dem Sturz in die Tiefe. Es muß immer wieder betont werden, daß Ich Selbst das Kreuzesopfer dargebracht habe in einer menschlichen Hülle und es muß betont werden, daß die „Liebe“ dieses Opfer brachte, daß die Liebe aber Ich Selbst bin von Ewigkeit.

Ihr Menschen könnet diesen Akt nicht in seiner ganzen Tiefe erfassen, aber ihr könnt dessen gewiß sein, daß es kein „Menschenwerk“ gewesen ist, wengleich der Mensch Jesus Sein Leben hingab am Kreuz; doch es geschah nur deshalb, damit die Menschheit Kenntnis nahm und sich bewußt

wurde ihrer ungeheuren Schuld, zu deren Tilgung ein ungewöhnlicher Akt vollzogen wurde, der einmalig war und auch bleiben wird. Und die **restlose Tilgung** der Schuld hat damit stattgefunden, so daß es nun nur noch am Willen des Menschen selbst liegt, daß er frei wird von der Sündenschuld, die ihn belastet, solange er nicht das Erlösungswerk Jesu Christi anerkennt.

Und das Werk der Erlösung ist vollbracht worden für alle Zeiten Es braucht nicht wiederholt zu werden, es ist ausreichend für die Erlösung alles einst-gefallenen Geistigen, denn Ich Selbst nahm Mich dessen an, Ich Selbst wollte um Meiner Liebe willen die Schuld streichen und Ich habe um Meiner **Gerechtigkeit** willen für die Schuld **Sühne** geleistet. Das ungeheure Maß von Leiden, das die menschliche Hülle Jesu ertragen mußte, war Mir Sühne genug Doch der **Mensch** Jesus allein hätte dieses Maß nicht ertragen **können**, wenn nicht die **Liebe in Ihm** Ihn dazu befähigt hätte. Und immer wieder betone Ich, daß dieses Erlösungswerk einmalig ist und bleiben wird, weil es in seiner erlösenden Wirkung ausreichend ist für alle Ewigkeit.

Solange es noch gefallenes Geistiges geben wird, so lange auch wird des göttlichen Erlösers Jesus Christus Erwähnung getan werden, und immer wird die Anerkennung Seines Erlösungswerkes die Menschen von ihrer Schuld des einstigen Abfalls von Mir befreien und wahrlich kein weiteres **Sühneopfer** mehr nötig sein, weil Ich Selbst es für alle Zeiten dargebracht habe Daran also sollet ihr Menschen euch genügen lassen und nicht euer Augenmerk lenken auf satanisch ausgerichtete Geschehen, die mit Meinem Erlösungswerk nicht in Einklang gebracht werden können.

Denn wird jemals Mein Erlösungswerk als unvollendet bezeichnet, wird jemals den Menschen ein anderer Weg zur Seligkeit gewiesen als allein der Weg zum Kreuz, dann kann niemals von göttlichem Geistwirken gesprochen werden; dann sind Kräfte am Werk, die eure Erlösung zu verhindern suchen, die euch abzubringen suchen von Mir, Der Ich in Jesus Christus erkannt und anerkannt werden will Und dann sollet ihr euch hüten, denn Mein Gegner versteht es, sich im Lichtgewand eines Engels euch vorzustellen, und es wird euch schwerfallen, ihn dann zu entlarven.

Aber rufet immer nur Jesus Christus an, Der Seinen Feind und Gegner sehr wohl erkennt, und bittet Ihn um Seinen Schutz. Denn Er und Ich sind

eins, und wenn ihr Mich bittet um rechtes Denken und um Beistand in jeder geistigen Not, dann brauchet ihr euch nicht mehr zu sorgen, dann werdet ihr geführt auf rechten Wegen, dann wird die „Erlösung“ an euch offenbar und ihr erkennet klar und sicher, welchen Weg ihr zu gehen habt und wie und wo euch Gefahr droht.

Ich habe euch erlöst von aller Sünde, denn Mein Kreuzestod war die Sühne für eure Schuld. Und diese Sühneleistung kann nicht abgeschwächt werden von Meinem Gegner, aber er wird es immer wieder versuchen, so einzuwirken auf euch Menschen, daß ihr irritiert werdet und zu zweifeln beginnet an Mir als eurem Erlöser Jesus Christus Denn in der Endzeit werden viele falsche Christi und falsche Propheten erstehen und euch auf falsche Wege zu ziehen suchen. Und dann sollt ihr stark sein im Glauben und wissen, daß ihr euch nur an Jesus Christus halten sollet, weil ihr dann Mich Selbst anerkennt und Mich nun auch als Vater anrufen werdet in jeder Not und Bedrängnis des Leibes und der Seele

Amen

Anerkennen des Erlösungswerkes

BD 3642

empfangen 31.12.1945

Anerkennen des Erlösungswerkes nötig zur Seelenreife

Zur Erlangung der Seelenreife gehört unwiderruflich das offene Bekenntnis Christi und Seines Erlösungswerkes. Es kann der Mensch nicht reifen ohne Liebe wer aber die Liebe hat, der erkennt auch Den, Der Sich aus Liebe für die Menschheit geopfert hat. Er weiß auch, daß Christus den Tod am Kreuze auf Sich nahm als Sühne für die große Schuld der Menschheit, daß Er also diese erlösen wollte von endlos langer Zeit der Gefangenschaft. Und folglich wird er auch dieses Werk der großen Liebe und Barmherzigkeit anerkennen und sich selbst unter das Kreuz Christi stellen, um auch der Gnaden des Erlösungswerkes teilhaftig zu werden.

Die Gnaden des Erlösungswerkes aber bewirken erst das Ausreifen der Seele, denn der Erlöser Selbst ziehet nun die Seele zu Sich, zur Höhe, Er vermittelt ihr Kraft, das Rechte zu wollen und zu tun. Wer Jesus Christus

und Sein Erlösungswerk nicht anerkennt, der bleibt in der Gewalt des Satans, er bleibt schwachen oder Gott-abgewandten Willens, die Seele bleibt auf niedriger Entwicklungsstufe stehen, denn ihr fehlet die Liebe ... Die Liebe aber erkennt Jesus Christus, denn wo die Liebe ist, ist auch die Weisheit, die Erkenntniskraft für die reine Wahrheit, und so wird dem Liebenden das Erlösungswerk Christi voll und ganz verständlich sein, während der lieblose Mensch in vollster Unkenntnis ist über Sünde und Schuld der Menschheit, über Sinn und Zweck des Erdenlebens, über das Ziel und die Aufgabe des Menschen auf Erden.

So er um dieses alles weiß, ist sein Lebenswandel schon ein Leben in Liebe, und dann wird ihm der göttliche Erlöser nur das Sinnbild tiefster Liebe sein, Den er anerkennen muß und Den er auch bekennet vor der Welt, so dies von ihm gefordert wird. Und dann strebt seine Seele zur Höhe, und sie erreicht auch sicher ihr Ziel, weil sie nicht aus eigener Kraft strebet, sondern mit Jesus Christus, weil ihr Wille von Ihm gestärkt wird und die Seele unausgesetzt Kraft und Gnade zugeführt erhält, denn Seine Verheißung lautet: „Wer an Mich glaubt, der hat das ewige Leben ...“

Der Glaube an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk ist unbedingt erforderlich, um selbst in das Reich eingehen zu können, das ewiges Leben bedeutet für die Seele, das licht- und kraft-erfüllt ist und Glückseligkeit bedeutet, das Jesus denen verheißten hat, die an Ihn glauben, weil diese sich bemühen werden, Ihm nachzufolgen und ein Leben in Liebe zu führen, wie Jesus es ihnen auf Erden vorgelebt hat, denn nur die Liebe trägt ihnen höchste Seligkeit ein in der Ewigkeit

Amen

BD 7156

empfangen 29.u.30.6.1958

Gedenket der Bedeutsamkeit des Erlösungswerkes

Ihr Menschen gedenket zu selten Meines Kreuzestodes Und doch war dieser bestimmend für die gesamte geistige Welt, für alles Unerlöste auf Erden wie im geistigen Reich. Hoffnungslos gingen zuvor die Seelen beim Abscheiden von der Erde in das jenseitige Reich ein, denn sie nahmen eine Last mit, die ihnen den Eintritt in die Sphären des Lichtes verwehrte. Und nur die Menschen, die in kindlicher Frömmigkeit an das Kommen

des Messias glaubten und diesen Glauben mit hinübernahmen, erwarteten im jenseitigen Reich den göttlichen Erlöser voller Sehnsucht, Der ihnen endgültige Befreiung bringen sollte aus der Fessel des Gegners.

Dieser aber hatte noch solange Gewalt über die Seelen, denn seine Macht war noch nicht gebrochen. Erst durch Mein Erlösungswerk, durch Mein Leiden und Sterben am Kreuz hob, eine neue Zeit an, und keine Seele braucht nun hoffnungslos durch das Erdenleben zu gehen, jede Seele konnte sich auf Erden schon den Eintritt in das Lichtreich sichern, die nur im Glauben an Mich und Mein Erbarmungswerk Mich anrief um Hilfe wider ihren bisherigen Herrn.

Um nun aber diesen Anruf zu Jesus Christus auch bewußt emporzusenden, muß sich auch der Mensch in Gedanken befassen mit dem Erlösungswerk er muß Meines Leidens und Sterbens gedenken, er muß des öfteren seine Gedanken richten zum Kreuz, er muß sich das unermessliche Leid vorzustellen suchen, das der Mensch Jesus für seine Mitmenschen ertragen hat aus Liebe zu ihnen, er muß sich Mir Selbst in Jesus innig verbinden und sich immer wieder vor Augen halten, was Ich um seiner Sünden willen gelitten habe

Er darf nicht durch das Erdenleben gehen in Unkenntnis des Barmherzigkeitswerkes Jesu Christi oder in Gleichgültigkeit nur durch Worte einen **toten** Glauben an Ihn zum Ausdruck bringen. Er muß sich ernsthaft befassen mit Seinem Kreuzesopfer, erst dann wird es auch die Wirkung nicht verfehlen und den Menschen dazu bewegen, seiner eigenen Schuld zu gedenken und diese hinzutragen zum Kreuz Sehr viel Hilfe könntet ihr Menschen alle erfahren, würdet ihr nur Mich Selbst in Jesus Christus anrufen um Barmherzigkeit, um Beistand wider den Feind eurer Seelen. Aber Ich muß diesen Anruf von euch fordern Ich kann euch diesen Beistand nicht gewähren **ohne** eure Bitte, und ihr unterlasset es zumeist, die Hilfe des göttlichen Erlösers anzufordern

(30.6.1958) Würdet ihr doch bedenken, daß ein Mensch sich für euch aufgeopfert hat, um euch zu helfen aus ewiger Unfreiheit Solange ihr noch auf Erden weilet, befindet ihr euch aber noch in dieser Unfreiheit, die auch so lange euer Los ist, bis ihr des Menschen Jesus gedenket, in Dem Ich Selbst war in ganzer Fülle, und bis ihr Mich Selbst also in Jesus Christus anrufet, daß Ich euch helfen möge, zur Freiheit zu gelangen. Ihr

vermögt es nicht ohne Hilfe Die Hilfe wird euch auch gewährt, aber nicht ohne daß euer Wille sich äußert, daß ihr selbst den Weg nehmet zu Jesus Christus, daß ihr Seines Kreuzestodes gedenket und selbst auch zu denen gehören möchtet, für die Jesus Sein Blut vergossen hat.

Wann aber verweilet ihr in Gedanken bei Ihm, dem göttlichen Erlöser? Mein Erlösungswerk ist für euch keine bedeutsame Begebenheit, es ist euch vielmehr ein Problem, das ihr nicht gern zu lösen gedenket es ist euch eine Zweifelsfrage oder eine Legende, der ihr keinen tieferen Wert beimesset. Und doch ist es das Wichtigste, und nur der Mensch, der sich vertieft in dieses größte Barmherzigkeitswerk, das je auf Erden ein Mensch vollbracht hat, lebt sein Leben nicht vergeblich, und er erreicht das Ziel, denn ihm ist auch die Erlösung sicher von Sünde und Tod, von Unfreiheit und Finsternis.

Ihr müsset mit vollem Bewußtsein euch dem göttlichen Erlöser Jesus Christus übergeben, ihr müsset Ihn bitten, daß Er Sich eurer annehme, ihr müsset Ihm eure Schwäche und Sündhaftigkeit gestehen und Ihn bitten, daß Er euch frei mache davon Ihr müsset Ihn einschalten in euer Leben, ihr dürfet nicht ohne Ihn wandeln, denn erst dann, wenn ihr täglich und stündlich der übergroßen Liebe gedenket, die Mich veranlaßt hat, in dem Menschen Jesus Wohnung zu nehmen, um euch zu befreien von eurer großen Schuld, werdet ihr auch das Erlösungswerk in seiner ganzen Tiefe begreifen und um Vergebung dieser Schuld bitten Und sie wird euch werden

Die Menschen auf der Erde aber wissen es nicht mehr, weshalb sie den Weg über die Erde gehen. Und wird es ihnen nahegebracht, dann hält ihr Unglaube sie zurück, es anzunehmen. Sie wissen und glauben es nicht, daß das Erlösungswerk Jesu Christi von jedem Menschen anerkannt werden muß, der einmal die Unfreiheit und Kraftlosigkeit mit Freiheit, Licht und Kraft vertauschen will Sie wissen und glauben es aber auch nicht, daß jemals die Stunde kommen könnte, wo sie ihren finsternen, kraftlosen Zustand erkennen, denn sie glauben nicht an ein Fortleben nach dem Tode und an eine Verantwortung Mir gegenüber für das Nutzen ihres Erdendaseins.

Und doch wird von Meiner Seite immer wieder den Menschen ein klares Wissen geschenkt über die Bedeutung Meiner Menschwerdung in Jesus,

des Erlösungswerkes und der Anerkennung dessen denn dieses Wissen wird niemals verlorengehen, es wird auch immer wieder den Menschen **verständlich** gegeben werden, weil durch Einwirken Meines Gegners die Unkenntnis und das Unverständnis dafür stets sichtlicher wird und es den Menschen schwerfallen würde, zu glauben, wenn die Lehren darüber verbildet sind, also nicht mehr der Wahrheit entsprechen.

Ich aber will, daß ihr Menschen klarsehet, daß ihr aus eigenem Willen den Weg nehmet zu Mir in Jesus Christus. Und darum werde Ich auch immer wieder Sorge tragen, daß ihr aufgeklärt werdet über die **wichtigste** aller Glaubenslehren über die Mission des Menschen Jesus und die Bedeutsamkeit dessen, was Er vollbrachte Denn Ich verlange nicht von euch, daß ihr annehmet, was euch zweifelhaft scheint, aber Ich kläre euch auf, damit ihr freiwillig annehmet und dann auch den Weg gehet zum Kreuz, der allein euch Erlösung bringt, der euch eurer Ursündenschuld ledig werden lässet und euch den Eingang sichert in das Reich des Lichtes den Weg, der allein zurückführt zu Mir, von Dem ihr einstens ausgegangen seid

Amen

Bewusste Bitte um Vergebung der Schuld

BD 7717

empfangen 1.10.1960

Der Weg zum Kreuz muß eingeschlagen werden

Alle kehret ihr wieder zur himmlischen Heimat zurück, alle werdet ihr wieder von Meinen Vaterarmen umfassen, und alle werdet ihr unermesslich selig sein. Dies ist euch gewiß, die ihr im Fleisch auf dieser Erde oder auch im jenseitigen Reich noch unvollendet seid. Denn einmal wird die Zeit kommen, wo euer Herz liebedurchglüht ist und dem Vaterherzen entgegendrängt, und dann habe Ich Mein Ziel erreicht, das Ich Mir setzte bei der Erschaffung der Geister. Und wenn nur Meine Liebe ausschlaggebend wäre, dann würden euch alle schon lange die himmlischen Gefilde aufgenommen haben, denn Ich sehne Mich nach Meinen Kindern, und Ich möchte sie unermesslich beseligen.

Aber Meine Liebe kann nicht handeln wider Mein Gesetz von Ewigkeit Und dieses fordert die **freiwillige** Rückkehr des Wesenhaften, das von Mir einst ausgegangen war und sich auch im freien Willen von Mir entfernt hatte. Und so ist der Weg zur Höhe für euch Menschen die ihr die einst gefallenen Urgeister seid von ganz verschieden langer Dauer. Er kann in kurzer Zeit zurückgelegt werden, er kann aber auch Ewigkeiten erfordern, er kann mehrere Entwicklungsperioden benötigen und für euch auch endlos lange Zeiten in Qual und Gebundenheit bedeuten Aber ihr erreicht einmal euer Ziel.

Ihr wisset als Mensch nicht um den qualvollen Zustand der Gebundenheit, Ich aber weiß darum, und Ich liebe euch und möchte euch gern die Qual ersparen, auf daß ihr nicht wieder in den gleichen Zustand zurücksinket, den ihr als Mensch schon lange überwunden habt. Darum biete Ich Selbst Mich euch als Führer an auf eurem Erdenlebenswege, darum geselle Ich Mich euch zu auf dem Pilgerpfad, um euch den kürzesten Weg zu zeigen, der zur Höhe führt. Und dieser Weg führt zum Kreuz Der Weg zur Höhe führt zu Jesus Christus, und wer diesen Weg geht, der gelangt ganz sicher zu Mir zurück ins Vaterhaus, weil Jesus Christus und Ich eins ist weil ihr **Mich Selbst** anerkennt, wenn ihr **Ihn** und Sein Erlösungswerk anerkennt und also euch von Ihm erlösen lasset, Der für euch die Schuld des einstigen Abfalles von Mir getilgt hat.

Dieser Weg muß auf Erden oder auch im Jenseits unwiderruflich beschritten werden, der Weg zum Kreuz weil dann auch Meine Liebe wieder tätig werden kann, die um der Gerechtigkeit willen zurücktreten mußte, als ihr gefallen seid. Der Gerechtigkeit aber ist Genüge getan worden durch den Menschen Jesus, in Dem Ich Selbst Mich verkörpert habe Meine Liebe also hat den Ausgleich geschaffen, es ist nicht die Gerechtigkeit ausgeschaltet worden, denn Ich nahm als **Mensch** ein Übermaß von Leiden und Schmerzen auf Mich als Sühneopfer für die große Schuld, die euer Abfall von Mir einst gewesen ist

Aber euer Wille muß dieses Sühneopfer nun auch annehmen, euer Wille muß die Vergebung der Schuld bewußt erbitten, ihr müsset euch selbst also schuldig bekennen unter dem Kreuz Ihr müsset im **freien Willen** den **göttlichen Erlöser Jesus Christus** anrufen um Vergebung der Sündenschuld, um Sein Erbarmen und Seine Gnade Ihr müsset den Weg zum

Kreuz nehmen Und dann kann Meine Liebe euch wieder erfassen, denn ihr erkennt Mich Selbst dann an, Dem Ihr einstens eure Anerkennung verweigert, denn Er und Ich sind eins, Ich Selbst habe euch am Kreuz erlöst von Sünde und Tod im Menschen Jesus

Und habt ihr einmal diesen Weg zum Kreuz eingeschlagen, dann ist auch euer Erdengang vollendet, dann ist die Entwicklungsstufe erreicht, die euch den Eingang ins geistige Reich sichert. Dann brauchet ihr einen nochmaligen Gang durch die Erdschöpfung nicht mehr zu fürchten, dann könnet ihr im geistigen Reich immer höher steigen, Meine Liebe wird euch ziehen, und eure Liebe zu Mir wird immer stärker werden Vater und Kind werden sich zusammenschließen, und die Seligkeiten werden unbegrenzt sein, die Ich Meinen Kindern bereite, weil auch Meine Liebe unbegrenzt ist und sich ewiglich verschenken will

Amen

BD 9010

empfangen 7.7.1965

Erkennen und Bekennen der Schuld

Auch das ist von entscheidender Bedeutung für euch Menschen, daß ihr eure Schuld erkennt und bekennet, um davon frei werden zu können durch Jesus Christus, den göttlichen Erlöser, Der deshalb für euch am Kreuz gestorben ist denn das Eingeständnis dessen, daß ihr schuldig geworden seid, muß dem Willen vorangehen, euch davon erlösen zu lassen, weil ihr dann bewußt die Rückkehr in euer Vaterhaus anstrebt. Einmal müsset ihr das Unrecht einsehen, daß ihr einstens euch gegen Gott Selbst veründigtet, und dann auch ernstlich danach verlangen, daß ihr frei werdet von jener großen Schuld, die eurem Sein als Mensch auf Erden zugrunde liegt.

Und wenn ihr nun diese Schuld bewußt unter das Kreuz traget, dann wird sie euch auch vergeben sein und auch alle Schuld, die ihr auf Erden beginget, als ihr noch ohne Kenntnis waret, was der göttliche Erlöser für die Menschheit bedeutet. Es genügt aber nicht das bloße Bekennen mit dem Munde, es genügt nicht nur ein Formglaube an Ihn, ihr müsset euch dessen ganz bewußt sein, was der Mensch Jesus für euch getan hat, daß Er gelitten hat und gestorben ist für euch, für eure Sündenschuld, um Gott das

Sühneopfer darzubringen, ohne das ihr niemals in das Reich des Lichtes hättet eingehen können.

Das erst ist ein lebendiger Glaube, und dieser allein wird bewertet von Gott, eurem Vater von Ewigkeit Denn dann erst erkennet ihr auch eure einstige Schuld, und ihr bekennet euch nun auch selbst schuldig und bittet um Vergebung Das allein ist die Aufgabe, die ihr auf Erden erfüllen sollet, die ihr aber erst dann erfüllen werdet, wenn die Liebe von euch Besitz ergriffen hat, denn ein völlig liebloser Mensch befaßt sich nicht mit solchen Gedanken. Er kann nicht glauben, und daher wird auch sein Leben ein Leerlauf sein, er erfüllt nicht den eigentlichen Zweck, sich wieder zu dem zu wandeln, was er war im Anbeginn, denn seine Urschuld belastet ihn, wenn er hinübergeht in das jenseitige Reich, und er kann nicht davon befreit werden, bevor er nicht zu Jesus Christus findet, Der ihm wohl auch drüben entgegentritt, aber seinem Willen die Freiheit lasset, ob er Ihn annimmt oder nicht

Darum wird euch ständig darüber ein Licht gegeben, doch selten nur finden sich offene Herzen und Ohren, die für jenes Licht dankbar sind, doch die Mehrzahl der Menschen ist sich keiner Schuld bewußt, sie gehen nicht dem Grund ihres Daseins nach und leben in einer Sorglosigkeit dahin, nur das begehrend, was ihrem irdischen Körper Wohlbehagen schafft. Sie haben weder tiefere Gedanken noch leben sie aus eigenem Antrieb in der Liebe, ansonsten sie sicher auch langsam zum rechten Erkennen kommen würden Und es eilt die Zeit Immer kürzer wird diese, denn das Ende steht nahe bevor

Es ist nur noch ein verschwindend kleiner Teil, der von Gott Selbst auf die Bedeutung des Erlösungswerkes aufmerksam gemacht werden kann, denn gerade das Erlösungswerk ist es, das fast in der ganzen Welt bestritten wird, und selbst, wo dieses herausgestellt wird, dort hat sich zumeist nur der Formglaube erhalten, der aber an Lebendigkeit zu wünschen übrig lasset, daß wohl von einer Erlösung durch Ihn **gesprochen** wird, aber wenig Gebrauch gemacht wird durch bewußtes Erkennen und Bekennen der Schuld, das aber erst die Erlösung zur Folge hat.

Die Menschen wissen alle nicht, daß sie selbst ihren Willen gebrauchen müssen, sie glauben, daß nur das Bekennen mit dem Munde nötig ist, um Vergebung ihrer Schuld zu erhalten, daß dieses aber nicht von Gott

bewertet werden kann sondern es muß sich der Mensch **vollbewußt im freien Willen** dem göttlichen Erlöser hingeben Dann erst kann an ihm sich das Erlösungswerk auswirken. Doch solange die Menschen nur mit den Ohren ein Wissen entgegennehmen, das Herz aber unbeteiligt bleibt, können sie nicht mit einer Erlösung von ihrer Urschuld rechnen. Darum wird immer die Arbeit derer gesegnet sein, die lebendig auf die Mitmenschen einzuwirken suchen, die vor allem die Menschen zur Liebe ermahnen, um das große Werk der Erlösung verstehen zu können.

Und es werden alle jene erlöst werden von ihrer Schuld, die nun auch lebendig zu glauben vermögen, denen die Liebe ein Licht gibt, das nun immer heller aufleuchten wird, weil sie Erlösung gefunden haben von ihrer großen Schuld. Doch darüber sollen sich alle Menschen klar sein, daß es ohne Jesus Christus keinen Weg gibt zu Gott, da nur Einer diese große Schuld tilgen konnte, Der nun aber bewußt angerufen werden will um Vergebung, um nun auch unbeschränkt Seligkeit austeiln zu können, denn Gott und Jesus Christus ist eins Und gerade darin liegt das große Geheimnis, daß ihr Gott wieder anerkennt in Jesus Christus, Dem ihr einstens eure Anerkennung verweigert hattet und dadurch in die Tiefe fielt Das war eure große Sünde, die euch schuldig werden ließ und die Jesus Christus für euch entschönt hat

Amen

Verbindung mit Jesus Christus

BD 7940

empfangen 11.7.1961

Die bewußte Annäherung des Menschen an Gott

Und Ich will euer Begleiter sein auf allen euren Wegen Ich will euch führen, Ich will neben euch gehen, Ich will euch belehren und beraten und euch Meinen Willen kundtun und wenn ihr diesen Meinen Willen erfüllet, werdet ihr auch euren Erdenlebensweg erfolgreich beenden Ihr werdet das Ziel erreicht haben, auf ewig mit Mir verbunden zu sein und nun wirken zu können in Freiheit, Licht und Kraft Ich Selbst also will euer Begleiter sein, dann kann Ich auch stets Meinen Gegner von euch

abwehren, der nicht aufhören wird, euch zu bedrängen, und dies desto mehr, je näher das Ende ist.

Und darum lasse Ich euch durch das Wort immer wieder Kenntnis zugehen, daß ihr in Gefahr schwebet, solange ihr nicht Mich Selbst neben euch gehen lasset durch euren freien Willen, mit Mir verbunden zu sein. Ihr lebet euer irdisches Leben und wisset nicht, daß in der geistigen Welt um euch ein immerwährender Kampf geführt wird, der eurer Seele gilt Und ihr wisset nicht, daß fortgesetzt um eure Seele gerungen wird von seiten der lichtvollen und der finsternen Welt. Beiderlei Kräfte wollen euch gewinnen für sich, und ihr selbst gebt den letzten Entscheid, welche Kräfte den Sieg über euch erringen ihr selbst bestimmt es, in welcher Sphäre ihr weilen wollet, und ihr bestimmt das durch euren Willen, der Mir zu- oder abgewandt ist.

Und es genügt wahrlich nur ein kurzer Gedanke, daß ihr Mich an eure Seite rufet, und Ich werde euch nicht verlassen und euch schützen vor weiterem Einfluß Meines Gegners und seiner Helfer. Lasset Mich nur immer an eurer Seite gehen, und euer Pilgerlauf auf Erden wird gesegnet sein Es geht nur um eure bewußte Annäherung an Mich im Erdenleben. Stellet ihr diese her im freien Willen, so habt ihr auch eure Erdenlebensprobe bestanden, zwecks derer ihr euch auf Erden verkörpern durftet. Doch auch Ich kann euch nicht zu dieser eurer Zuwendung zu Mir zwingen, Ich kann euch nur immer durch liebevolle Worte an Mich zu ziehen suchen, Ich kann euch nur immer wieder Mich euch nähern, Mich eindringen in eure Gedanken und schicksalsmäßig in euer Leben eingreifen

Ich muß aber immer die Auswirkung euch selbst überlassen. Ihr müsset euch selbst im freien Willen entscheiden Ihr müsset selbst Meine Hand erfassen und wollen, daß Ich bei euch bin und nicht mehr von euch gehen möge Aber dieser Wille entscheidet auch euer Los in der Ewigkeit. Doch ihr Menschen habt alle nicht mehr viel Zeit das Ende ist nahe, und ihr alle werdet überrascht werden, und entsprechend eurer Einstellung zu Mir wird nun auch euer Los sein, weshalb Ich euch immer wieder ermahne, die Bindung zu suchen mit eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, euch Ihm zu nahen, wie ein Kind sich dem Vater naht, und nun auch unter Meinem Schutz zu stehen, bis das Ende gekommen ist. Gerade die Zeit des Endes veranlaßt Mich, immer wieder euch Meinen Willen kundzutun, der immer

der gleiche bleibt: daß ihr in der Liebe lebet, weil ihr dann die sicherste Bindung herstellt mit Mir, Der Ich Selbst die Liebe bin

Wirket in Liebe und bleibet in ständigem Gebet Und ihr werdet Mich an euch ziehen, und Ich werde euch ewiglich nicht mehr verlassen Denn die Liebe bin Ich Selbst, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm Und das innige Gebet schließt gleichfalls das Kind mit dem Vater zusammen und ermöglicht es, daß Meine Kraft überfließen kann, immer Meinen Willen auszuführen Und seid ihr verbunden mit Mir, dann brauchet ihr nichts mehr zu fürchten weder Meinen Gegner noch das kommende Ende, denn dann gehöret ihr zu den Meinen, die standhalten bis zum Ende und die Ich schützen werde in leiblicher und geistiger Not

Ihr brauchet nur euren Willen Mir zu schenken, ihn dem Meinen zu unterordnen und eure Gedanken des öfteren in geistige Sphären schweifen zu lassen Und Meine Liebe wird euch erfassen und euch geleiten bis an euer Lebensende Ich werde neben euch gehen, ihr werdet nicht mehr einsam und verlassen sein Dann schreitet ihr an Meiner Hand und kehret heim ins Vaterland

Amen

BD 8045

empfangen 22.11.1961

Streben nach lebendigem Glauben

Jeder Mensch soll trachten danach, daß er einen lebendigen Glauben gewinne, denn dann wird er niemals kraftlos sein, er wird immer zu Mir Zuflucht nehmen, an Den er lebendig glaubt, und ständig von Mir Kraft entgegennehmen können, denn diese strömt jedem Menschen zu, der sich Mir verbindet im Gebet oder innigen Gedanken an Mich Ein lebendiger Glaube aber erfordert ein Leben in Liebe weil, wer in der Liebe lebt, Mich Selbst zu sich zieht, Der Ich die Liebe bin. Und wem Ich nun gegenwärtig sein kann, der zweifelt auch nicht mehr an Mir, er hat einen lebendigen Glauben gewonnen, und er wird nun auch die Bindung mit Mir nicht mehr lösen, er wird niemals ohne Kraft sein und also auch nichts zu fürchten brauchen, was ihm auch begegnet.

Der lebendige Glaube ist hoch zu werten, denn der Mensch geht nun seinen Weg nicht mehr allein, sondern in ständiger Begleitung, weil Ich nicht mehr von ihm gehe, denn er läßt Meine Gegenwart in sich zu durch die Liebe. Der Glaube an Mich ist auch die bestandene Willensprobe, es hat der Mensch den Rückweg zu Mir angetreten, denn er erkennt Mich an, ansonsten er nicht zu glauben vermöchte oder sein Glaube nur ein toter wäre. Ist sein Glaube aber lebendig geworden durch die Liebe, so ist auch schon eine Wesenswandlung mit ihm vorgegangen, die Liebe hat ihm ein Licht entzündet, in dem er nun auch Mich Selbst erkennt und nun nicht anders kann, als Mich bewußt anzustreben, als den Zusammenschluß mit Mir zu suchen, den er einstens hingeeben hatte.

Liebe und Glaube sind ohneinander nicht zu denken denn der lebendige Glaube geht aus der Liebe hervor es wird gleichsam ein geistiges Wissen zur **Überzeugung**, was nicht bewiesen werden kann, weil die Liebe helles Licht schenkt Und erst der überzeugte Glaube trägt dem Menschen Kraft ein, die Ich Selbst nun ihm zuwenden kann, weil Ich ihm durch die Liebe gegenwärtig bin Wie ruhig geht ein Mensch seinen Erdenweg, der über einen überzeugten Glauben verfügt er fühlt sich niemals verlassen oder schwach, er weiß Mich in seiner Nähe, er kommt mit jedem Anliegen zu Mir, und er weiß, daß Ich ihm jegliche Bitte gewähre, die er in irdischer oder geistiger Not zu Mir richtet

Ein lebendiger Glaube ist wahrlich kraftpendend; und darum sollet ihr alle danach trachten, einen solchen Glauben zu gewinnen. Er beweiset dann eure Annäherung an Mich, euren Willen, mit Mir verbunden zu sein, ihr erkennet Mich an, und ihr leget also die Willensprobe ab, zwecks derer ihr auf Erden weilet Und dann auch kann Ich euch das Leben geben, wie Ich es verheißen habe, „wer an Mich glaubt, der wird nicht sterben ewiglich“ Ihr seid darum so lange noch dem Tode verfallen, wie ihr nicht zu glauben vermögt an Mich Selbst, Der Ich im Menschen Jesus die Welt erlöste von Sünde und Tod Denn so lange erkennet ihr Mich noch nicht in Jesus, und so lange steht ihr noch unter dem Banne der Sünde, so lange ist euer Geist noch verfinstert, und das bedeutet stets, daß ihr Mir eure Anerkennung verweigert wie einst.

Und aus diesem finsternen Geisteszustand sollet ihr euch zu lösen suchen, ihr sollet euer Wesen wieder zur Liebe wandeln, und ihr werdet dann auch

zu glauben vermögen an Mich als euren Gott und Schöpfer, als euren Vater von Ewigkeit Ihr werdet bald die Bindung herzustellen suchen, und es wird in euch zur festen Überzeugung werden, weil die Liebe in euch so ihr diese einstrahlen lasset euch helle Aufklärung gibt. Und ihr werdet wahrlich vom Tode zum Leben erwachen, ihr glaubet lebendig an Meine Gegenwart, und Ich werde Mich dann auch euch offenbaren, Ich werde Mich euch beweisen weil ihr glaubet

Amen

BD 8365

empfangen 29.12.1962

Angriffe des Gegners in der Endzeit

Ihr werdet euch oft noch bewähren müssen, denn Mein Gegner wird euch angreifen, wo es nur möglich ist Und er wird Unfrieden säen, er wird die Menschen gegeneinander aufhetzen, er wird alles tun, um euch selbst in Unruhe zu versetzen, um euch zu Fall zu bringen, und immer werdet ihr um Kraft bitten müssen, seinen Versuchungen zu widerstehen Und darum sollet ihr ständig zu Mir flüchten, bevor er euch angreifen kann, ihr sollet Mich täglich und stündlich um Schutz bitten vor ihm, auf daß Ich dann an eurer Seite stehen und ihn abwehren kann. Es wird ein Kampf wider ihn bleiben bis zum Ende, denn er überläset euch nicht kampflös Mir, eurem Gott und Vater von Ewigkeit.

Ich aber habe auch ein Anrecht an euch, und darum brauchet ihr nur euch an Mich zu wenden, und Ich werde immer bereit sein für euch, weil Ich euch liebe und den Feind eurer Seelen von euch abdrängen will, auf daß ihr nicht in der Versuchung fallet Wo immer Mein Gegner ein geistiges Streben erkennt, dort ist er besonders heftig am Werk und suchet es zu unterbinden Dann müsset ihr euch bewähren und allen Ernstes Widerstand leisten, ihr dürfet ihm keine Angriffspunkte geben, indem ihr euch selbst zu Ungeduld, Unmut oder Lieblosigkeit hinreißen lasset, denn dann wird es immer schwerer, von ihm loszukommen, wiewohl Ich ständig zur Hilfe bereit bin.

Aber eure Gedanken finden dann nicht mehr so schnell den Weg zu Mir Und nur allein die innige Bindung mit Mir schützt euch vor seinen Angriffen und seinen Versuchungen. Und solange es ihm noch möglich

ist, euch in Aufregung zu versetzen, ungeduldig und zornig zu werden, solange werdet ihr auch schwach sein, und er wird seine Macht nützen Darum sollet ihr ständig arbeiten an eurer Seele und alle Fehler abzulegen suchen, und ihr sollet Mich immer nur um die nötige Kraft dafür bitten, und wahrlich, euer Wille allein schon trägt euch auch die Kraft ein, und ihr werdet als Sieger hervorgehen

In der Zeit des Endes ist sein Wirken so offensichtlich, denn er duldet keinen Frieden, keine Harmonie, keine Eintracht unter den Menschen, er sucht immer zu stören, und an euch selbst liegt es, ob er Erfolg hat, denn ein Ruf nur zu Jesus, eurem Retter und Erlöser, wird euch stärken, und ihr werdet widerstehen können Denn Jesus hat ihn besiegt durch Seinen Tod am Kreuz, und rufet ihr Mich in Jesus an, so muß er euch freigeben Doch oft vergesst ihr es gerade in solchen Versuchungen, des Retters und Erlösers zu gedenken, denn das ist das Wirken des Gegners, eure Gedanken zu verwirren, so daß ihr auf seine Angriffe eingehet und euch selbst als Mensch durchzusetzen suchet, wo allein Ich euch helfen kann, weil ihr zuwenig Kraft besitzt

Also sollet ihr euch in jeder Versuchung bewähren, d.h. den Weg gehen zu Mir in Jesus, denn dann muß er sich zurückziehen, weil Meine Kraft wahrlich stärker ist als er und weil Ich keinen Menschen in der Not lasse, der zu Mir seine Zuflucht nimmt. Doch selbst, aus eigener Kraft, könntet ihr nichts, doch mit Meiner Kraft alles, und diese wende Ich euch immer wieder zu, sowie ihr sie nur anfordert, denn dann sind eure Gedanken Mir zugewendet, und dann kann Ich auch Mein Anrecht geltend machen und euch schützen in jeder Not und Gefahr Das vergesst nicht, denn noch oft wird er euch bedrängen, noch oft wird er sich zwischen euch drängen, und noch oft werdet ihr in die Gefahr kommen, seinen Versuchungen zu erliegen Doch es genügt nur ein Anruf zu Mir im Geist und in der Wahrheit, und Ich werde ihn abdrängen von euch, Ich werde euch nicht ihm überlassen, sondern euch immer Hilfe leisten in jeglicher geistigen Not

Amen

Willensstärkung durch Jesus Christus

BD 7035

empfangen 6.2.1958

Willensstärkung durch Jesus Christus

Willenswertung

Der Wille genügt, wo die Tat nicht ausgeführt werden kann Denn ihr Menschen werdet nach eurem Willen gewertet, wie dieser gerichtet ist Doch das soll euch nicht entbinden vom Ausführen, vom Tätigwerden des Willens, sowie euch letzteres möglich ist. Denn nur Worte genügen nicht, es muß der Wille ernst sein, und ein ernster Wille tut auch alles, was in des Menschen Kraft liegt daß euch aber auch Kraft zugeführt wird, sowie Ich euren ernstesten Willen erkenne, ist selbstverständlich, ansonsten Ich euch nicht zur Verantwortung ziehen könnte für Unterlassung, wo ihr handeln konntet.

Aber ihr brauchet Hilfe, um überhaupt den ernstesten Willen fassen zu können Es ist eures Erdendaseins Zweck nur der freie Willensentscheid, der aber kaum von euch recht getroffen würde, wenn dieser Wille nicht Stärkung erfahren würde durch Jesus Christus.

Zwar ist jeder Mensch fähig, seinen Willen zu Mir zu richten, aber er würde immer wieder in Willensschwäche verfallen und darum auch die Ausführung seines Willens oft unterlassen; doch die Wandlung seines Willens zu Mir macht es Mir schon möglich, ihn an den Gnadenborn des Erlösungswerkes zu führen sie macht es Mir möglich, ihn auch mit Kraft zu versehen und einzuwirken durch Meinen Geist, daß er zu Liebewerken gedrängt wird

Und so kann er die Kraftzufuhr schon erfahren, wenn er diesem innerlichen Drängen nachkommt. Aber den sicheren geistigen Fortschritt macht erst die Hilfe Jesu Christi möglich, weil sonst sein Wille immer wieder erlahmen würde durch die Anfechtung Meines Gegners, der immer noch die Macht hat über den Menschen, weil dieser noch nicht frei ist von seiner Sündenschuld.

Dennoch bewerte Ich den Mir zugewandten Willen sehr hoch, und Ich ruhe nicht eher, bis der Mensch den Weg genommen hat zum Kreuz Denn Ich habe wahrlich Mittel genug, um dieses zu erreichen, wenn nur

einmal der Mensch die Gedanken an Mich in sich arbeiten läßt. Und Ich habe dann auch das Recht dazu, um diesen Menschen zu kämpfen wider Meinen Gegner.

Wendet sich nun aber der Mensch bewußt an Jesus Christus, dann ist sein Wille nicht mehr so leicht zu schwächen, dann verfolgt er bewußt das Ziel, und dann wird er auch immer seinem Willen die Tat folgen lassen und also aufwärtssteigen und zur Seelenreife gelangen. Denn die Hilfe Jesu Christi besteht nicht allein in der Willensstärkung, sondern im Schaffen von Gelegenheiten, werktätige Nächstenliebe zu üben

Aber Mein Gegner weiß es zu erreichen, daß auch dem Liebewirken Schranken gesetzt werden, er versteht es, die Herzen seiner Anhänger so zu verhärten, daß sie auch ihren Mitmenschen ein Liebewirken untersagen. Und diese Anhänger sind wahre Knechte des Satans Denn sie greifen entscheidend in die geistige Entwicklung ein Aber sie erreichen nicht ihren Zweck, denn wo den Menschen das Wirken in Liebe unterbunden wird, dort bewerte Ich den Willen und rechne ihn gleich einer vollbrachten Tat.

Und dazu wird es Mein Gegner bringen, Meine göttlichen Liebegebote außer Kraft zu setzen, wo der Wille noch so schwach ist, daß er nicht innerlichen Widerstand leistet. Doch Ich bewerte das Herz des Menschen, nicht die nach außen ersichtliche Tat aber Ich entbinde auch keinen Menschen von dieser Tat, dem die Ausführung möglich ist

Und so habt ihr erneut eine Erklärung, daß und warum Ich Werke der Liebe von euch fordere, daß und warum der Hilfwille in seinem Ernst die gleiche Bewertung erfährt, wo das Werk gezwungenermaßen unterbleiben muß. Doch Ich lasse Mir nicht genügen allein am Willen, der ohne Tätigwerden den nötigen Ernst vermissen läßt.

Solange ihr aber noch nicht den Weg zu Jesus Christus gegangen seid, wird euer Wille noch sehr geschwächt sein, und darum sollet ihr die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch nehmen, um aus dieser Willensschwäche herauszukommen. Dann aber werdet ihr mit großem Eifer euer Ziel verfolgen, das zu tun, was Mein Wille ist: In der Liebe aufzugehen zu Mir und zu euren Mitmenschen und dadurch euch das Himmelreich zu erwerben

....

Amen

BD 8468

empfangen 14.4.1963

Nur Jesus kann den Willen stärken

Daß Ich für euch Menschen gestorben bin am Kreuz, war ein Gnadenakt von so tiefer Bedeutung, daß es euch nicht oft genug vorgehalten werden kann, auf daß ihr auch die Gnaden auswertet, die der Mensch Jesus durch diesen Tod für euch Menschen erworben hat. Denn sowie ihr das Erlösungswerk Jesu Christi unbeachtet lasset, gibt es für euch keine Erlösung, und ihr bleibt gefesselt in der Gewalt dessen, der euer Feind ist und bleiben wird, der niemals eure Seligkeit will, sondern euch nur ins Verderben stürzen wird, da ihm jegliche Liebe mangelt.

Ihr selbst seid auch bar jeder Liebe durch euren einstigen Abfall von Mir, denn ihr wieset Meine Liebeanstrahlung zurück ... Und solange ihr noch in der Gewalt des Gegners seid, der euch zu eurem Abfall von Mir veranlaßt hat, werdet ihr auch niemals Meine Liebekraft empfangen können, denn dazu müsset ihr selbst freiwillig bereit sein, euch anstrahlen zu lassen, und diesen Willen bringt ihr ewig nicht auf, denn euer Wille ist aufs äußerste geschwächt.

Durch Meinen Tod am Kreuz erwarb Ich euch die Gnaden eines verstärkten Willens, also es wird euch nicht mehr unmöglich sein, euch aus der Gewalt des Gegners zu befreien, wenn ihr dies ernstlich wollet und euch an den göttlichen Erlöser Jesus Christus wendet, daß Er euch frei mache, daß Er euch erlöse aus Sünde und Tod. Außer Ihm gibt es niemand, der euch helfen könnte in eurer Not, denn Jesus ist euer Erlöser, Er ist euer Gott und Vater, Er ist es, Dem ihr euer Dasein verdanket, denn Jesus und Ich euer Vater von Ewigkeit ist eins.

Ich Selbst habe das Erlösungswerk für euch Menschen dargebracht in der Form des Menschen Jesus, auf daß das Sühnewerk für euch Menschen sichtlich vor sich ging und ihr nun auch eure Sündenschuld bewußt hintragen könnet zum Kreuz, denn ihr könnet nur dann von eurer Urschuld erlöst werden, wenn ihr selbst dies wollet wenn ihr erkennet, daß ihr

selbst euch versündigt habt gegen Mich, und ihr Mich Selbst in Jesus nun bittet, daß Ich euch eure Schuld vergebe

Was euch vor Meinem Kreuzestod unmöglich war, daß ihr selbst die Kraft aufbringen konntet, gegen den Feind eurer Seelen anzugehen, das wurde euch nach Meinem Kreuzestode möglich, weil euch dann im Übermaß Gnaden zur Verfügung standen, die ihr nur zu nützen brauchtet, indem ihr euch im freien Willen hinwendet zu Jesus und Ihn bittet, daß Er auch für euch gestorben sein möge Und wahrlich, es wird eure Schuld getilgt sein um des Blutes Jesu willen.

Doch niemals könnet ihr von eurer einstigen Schuld frei werden, wenn ihr an Jesus Christus vorübergeht, dann traget ihr unwiderruflich weiter an eurer Last, die euch zu Boden drückt, und ihr bleibet Meinem Gegner verfallen, ihr bleibet weiter in Finsternis und Kraftlosigkeit, ihr seid unglückselige Wesen, die über die Erde gehen ohne jeglichen geistigen Erfolg, die Mein Gegner nicht freiläßt und die allein nicht die Kraft aufbringen können, sich von ihm zu lösen

Könntet ihr Menschen doch nur die Bedeutung Jesu und Seiner Mission auf Erden erfassen, und könntet ihr nur den Willen aufbringen, euch an Ihn zu wenden um Hilfe in eurer Not, denn nur, wenn ihr Ihn anerkennet als den Sohn Gottes, in Dem Ich Selbst Mensch geworden bin und Der für euch und eure Sünden am Kreuz gestorben ist wird Er euren Willen stärken, und ihr werdet dann auch die Kraft haben, euch zu lösen von dem Feind eurer Seelen.

Weil ihr aber nicht wisset um die Zusammenhänge, um die Ursache eures Daseins als Mensch, um euer eigentliches Verhältnis zu Mir, euren Gott und Schöpfer, denket ihr auch nicht ernst darüber nach, was dem Erdenleben Jesu und Seiner leidensvollen Mission zugrunde lag, und ihr nehmet nicht die Gnaden bewußt in Anspruch, die euch aber unbegrenzt zur Verfügung stehen, wenn ihr sie nur annehmen und ausnützen wollet

So wie einst Luzifer der erstgefallene Engelsgeist euch hinabstürzte in die Tiefe, so hilft euch nun Jesus, der Sohn Gottes, aus dieser Tiefe wieder empor doch ihr waret damals nicht gezwungen zum Fall, und so auch seid ihr jetzt nicht gezwungen zur Rückkehr Es muß euer freier

Wille euch veranlassen, euch Jesus zuzuwenden, und dann werdet ihr auch wahrlich Seine Kraft und Macht verspüren, dann werdet ihr frei werden von Meinem Gegner und selbst wieder licht- und kraftvoll werden, weil der göttliche Erlöser euch Licht und Kraft zuwendet, sowie ihr Ihn nur anerkennet und also Mich Selbst in Ihm

Er tilgte die große Urschuld alles gefallenen Geistigen und hat diesem nun wieder die Tür geöffnet in Mein Reich, das sie in ihrem mit der Ursünde belasteten Zustand nicht hätten betreten können Er bahnte für alle Wesen den Weg an heim in ihr Vaterhaus. Doch gezwungen wird kein Wesen, diesen Weg zu gehen, sondern er (der Mensch) muß freiwillig Jesus nachfolgen, er muß wollen, daß auch er erlöst sei durch den Opfertod Jesu am Kreuz, und sich daher auch freiwillig von Meinem Gegner lossagen

Und was er nun aus eigener Kraft nicht vollbringt, das wird er können mit Hilfe des göttlichen Erlösers, Der für alle Seelen das Lösegeld (g)bezahlt hat, so daß der Gegner jede Seele freigeben muß, die von ihm frei werden will Und auf daß sie es will, ist der Mensch Jesus den bittersten Tod am Kreuz gestorben, Er brachte Sich Selbst zum Opfer und kaufte alle Seelen frei mit Seinem Blut

Dieses Erbarmungswerk ist so unermesslich bedeutungsvoll, und doch gehen viele Menschen daran vorüber und nehmen nicht das Köstlichste in Anspruch, was ihnen auf dieser Erde geboten werden kann Sie verharren in der Sünde und verweigern Jesus die Anerkennung, und also erkennen sie auch nicht Mich Selbst an, Der Ich in Jesus für euch am Kreuz gestorben bin, um euch zu erlösen

Amen

Anerkennes Jesu Christi

BD 5844

empfangen 3.1.1954

Anerkennen oder Ablehnen

Jesus Christus

Ihr Menschen könntet nur Mich anerkennen oder Mich ablehnen. Letzteres beweiset euren vollen Unglauben und wird sich für euch sehr schmerzlich auswirken, denn Mich ablehnen heißt, noch ganz in der Gewalt Meines Gegners zu sein und Mir offenen Widerstand zu leisten. Mich anerkennen aber heißt, voll und ganz zu Mir stehen und also auch in Meine Ordnung von Ewigkeit eingetreten zu sein, Mich anerkennen heißt, an Jesus Christus als Gottes Sohn und Erlöser der Welt zu glauben und in der Nachfolge Jesu zu leben; Mich anerkennen heißt, Mich, als die ewige Liebe, anzustreben, was nur durch ein Leben in Liebe möglich ist, weil nur ein solches den Zusammenschluß mit Mir herstellt Und so wird es euch nun verständlich sein, daß Ich nur ein Ja oder ein Nein kenne und daß man Mich nicht mit Ausweich-Worten täuschen kann, die dann angewendet werden, wenn nur der Mund sich zu Mir bekennt, das Herz aber unbeteiligt ist an dem, was der Mund ausspricht

Ihr kennt Mich nicht an, wenn euer Lebenswandel nicht das ernste Streben zu Mir verrät, wenn euer Lebenswandel die Liebe vermissen läset, wenn ihr nicht Mein Bild im Herzen traget, wenn der Glaube in euch noch nicht so lebendig geworden ist, daß nun eine emsige Arbeit einsetzt an eurer Seele, wenn ihr nicht inständig euch an Jesus Christus wendet mit der Bitte um Hilfe und Gnade, wenn ihr ohne Jesus Christus eure Wege gehet Dann sind alle eure Worte, die einen Glauben beweisen sollen, nur leere Redensarten, die Mich nicht täuschen über euren wahren Seelenzustand und die gleich sind einem Abweisen Meiner Selbst Wer Mich anerkennt, der lebt auch mit Mir, er verbindet sich immer und immer wieder mit Mir in Gedanken, er hält innige Zwiesprache mit Mir, er läset Mich als Vater zu sich sprechen, denn er fühlt sich als Mein Kind, und er gehört also zu den Meinen, die Ich zurückgewonnen habe für ewig. Er gehört zu den Erlösten, denn sein Wille, zu Mir zu gelangen, konnte nur die Stärkung erfahren durch die Gnade des Erlösungswerkes

Verstehet es zu Mir kann der Weg nur führen über Jesus Christus Es erreicht Mich niemand, und es strebt Mich auch niemand an, der nicht die durch Jesus Christus erworbenen Gnaden angefordert hat der sich also bewußt unter das Kreuz Christi stellt. Denn Mich ernsthaft anstreben kann er erst, wenn er lebendig geworden ist durch die Gnaden des göttlichen Erlösers Jesus Christus, in Dem Ich für euch Menschen zum schaubaren Gott geworden bin. Doch fraget euch selbst, ob und wieweit ihr Mich ernstlich anstrebet, und glaubet nicht, daß ihr zu den Meinen gezählt werden könnet, wenn ihr noch nicht durchdrungen seid von Meinem Liebegeist, wenn ihr nur nach außen den Glauben an Mich bekunden wollet, euer Lebenswandel aber jede Verbindung mit Mir vermissen lässet

Worte allein tun es nicht, und auch die Zugehörigkeit zu christlichen Konfessionen macht euch nicht zu Anwärtern Meines Reiches, wenn ihr den Weg zu Jesus Christus noch nicht gefunden habt, wenn ihr an Ihn noch nicht den ersten Ruf gerichtet habt, daß Er Sich eurer erbarme, die ihr ohne Ihn und Seine Erlösung noch in den Banden des Gegners liegt Erkennen müsset ihr euch als schuldbeladen und Ihm eure Schuld bekennen und um Erlösung bitten um Seines Blutes willen, das Er für euch vergossen hat Dann gehöret ihr zu jenen, die ein lautes Ja sprechen, wenn der Lieberuf des Vaters ertönt, ihr gehört zu jenen, die Ihm entgegeneilten, die sich endgültig getrennt haben von Meinem Gegner, die Mich innig lieben und sich Mir vermählen die Mein bleiben bis in alle Ewigkeit

Amen

BD 6670

empfangen 15.10.1956

Anerkennen Jesu Christi und Nützen der Gnaden

Soll euer Erdenleben erfolgreich sein für die Ewigkeit, dann müsset ihr von den Gnaden Gebrauch machen, die der göttliche Erlöser Jesus Christus für euch am Kreuz erworben hat Nehmet ihr diese Gnaden nicht in Anspruch, dann ist es für euch unmöglich, jenen Reifegrad zu erlangen, der euch den Eintritt in das Lichtreich nach eurem Leibestode gewährleistet Denn es fehlt euch an Kraft, weil ihr durch den einstigen Abfall von Mir

schwach und hilflos geworden seid, weil ihr der Macht dessen untersteht, der euch herabgezogen hat in die Tiefe

Ihr seid nun dieser Macht ausgeliefert und könnet aus eigener Kraft ihr keinen Widerstand leisten, ihr habt auch einen zu schwachen Willen, der keine Lösung von jener Macht erstrebt Aber ihr könnet mit Sicherheit Kraftzufuhr und Willensstärkung erfahren, wenn ihr euch an den Einen wendet, Der dafür gestorben ist am Kreuz, um euch zu helfen, euch zu lösen von eurem Kerkermeister. Denn was euch mangelt, das hat Er Sich erworben für euch, weil Er um eure Schwäche und Hilflosigkeit wußte und weil Er die Macht des Gegners brechen wollte weil Er für euch das Lösegeld zahlen wollte durch Seinen Tod am Kreuz und jener Gegner euch nicht mehr halten kann, wenn ihr von ihm frei werden wollet.

Es ist alles getan worden für euch, daß es euch nun möglich ist, wieder zur Höhe zu gelangen ihr könnet auf Erden die Seelenreife erlangen, aber niemals ohne Jesus Christus Von Ihm müsset ihr euch zuvor erlösen lassen, von Ihm müsset ihr euch Kraft und Gnade erbitten, die ihr nun aber auch im Übermaß in Empfang nehmen dürfet, weil ihr das Verlangen habt, frei zu werden vom Feind eurer Seelen. Also müsset ihr die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch nehmen: Ihr müsset bitten um Kraft und Stärkung des Willens Den, Der durch Seinen Tod am Kreuz Sich diesen Gnadenschatz erwarb.

Wenn ihr diese Erde als Mensch betretet, hat Mein Gegner noch Gewalt über euch Und es geht im Erdenleben nur allein darum, ob ihr euren Willen von ihm ab und Mir wieder zuwendet, was ihr jedoch nur dann unter Beweis stellet, wenn ihr Jesus Christus anerkennet, weil Ich Selbst Mich in dem Menschen Jesus verkörpert habe, um Meine Liebe für euch einzusetzen, daß ihr wieder zu Mir zurückkehren könnet Es ist also das Anerkennen Jesu Christi gleichbedeutend mit dem Anerkennen Meiner Selbst, Den ihr einstens zurückwieset, also euch willensmäßig trennet von Mir.

Diese große Sünde mußte euch entkräften, denn Meine Liebekraft konnte nicht mehr an euch wirksam werden durch euren Widerstand Und will Ich, daß ihr den Weg zu Mir zurücklegt, dann muß Ich euch zuvor Kraft vermitteln also Ich muß euch etwas schenken, was ihr nicht zu beanspruchen habt: Ich muß euch Gnaden vermitteln, und diese wieder

mußten erworben werden durch ein ungeheures Opfer, das die Liebe bringen wollte für euch. Und so muß unbedingt auch das Opfer anerkannt werden und somit auch Der, Der das Opfer gebracht hat der Mensch Jesus, Den tiefste Liebe bewog, den gefesselten Seelen Hilfe zu bringen. Und in diesem Menschen Jesus habe Ich Selbst Mich verkörpert, weil Ich die „Liebe“ bin von Ewigkeit.

Wollet ihr also zurückkehren zu Mir, wollet ihr euren Erdenweg mit Erfolg zurücklegen, so könnet ihr nimmermehr an dem göttlichen Erlöser Jesus Christus vorübergehen, denn von Ihm erst empfanget ihr die Kraft und Stärkung eures Willens, während ihr sonst schwach bleibet und euch niemals aus der Gewalt Meines Gegners erlösen könnet Es genügt nur der Anruf Jesu Christi, der beweiset, daß ihr Ihn anerkennet, und euch wird nun aus Seinem unerschöpflichen Gnadenborn zufließen, was ihr benötigt, um wieder zum Licht zu gelangen, zur Kraft und zur Seligkeit

Aber ohne Jesus Christus lebet ihr euer Erdenleben vergeblich. Ihr bleibet in der Tiefe, denn ihr werdet festgehalten so lange, bis ihr selbst Mich anrufet in Jesus Christus, denn so lange ist euer Wille noch ihm zugewandt, der euch nicht freigibt der aber keine Gewalt mehr über euch hat, sowie ihr euch dem göttlichen Erlöser übergebt, was auch Anerkennung Meiner Selbst ist und ihr nun auch die Erdenlebensprobe bestanden habt

Amen

BD 6579

empfangen 21.-25.6.1956

„Niemand kommt zum Vater“

Niemand kommt zum Vater denn durch Mich Wie überaus wichtig diese Worte sind, das erklärt auch die Notwendigkeit, die Menschen zum Glauben an Jesus Christus zu führen, die ihn noch nicht besitzen, oder zum lebendigen Glauben ermahnen, wo das Wissen um Jesus Christus schon vorhanden ist. Denn es kann niemand zu Mir gelangen, der nicht in Jesus Christus Mich Selbst erkennt Denn es gibt Menschen, die wohl an einen „Gott“ zu glauben vorgeben, weil Er Sich Selbst beweiset durch alles, was den Menschen umgibt, die aber Jesus Christus als Gottes Sohn

und Erlöser der Welt nicht gelten lassen wollen, sich selbst jedoch nicht für ungläubig halten.

Doch diese Menschen stehen ihrem Gott und Schöpfer noch so fern, sie sind noch nicht in nähere Verbindung getreten mit Mir und konnten darum nicht erleuchtet werden in ihrem Denken. Auf ihnen lastet aber noch die Sünde der einstigen Abkehr von Mir, und diese Sünde kettet sie an Meinen Gegner, sie werden nicht von ihm loskommen ohne Jesus Christus. Von dieser Sünde der einstigen Abkehr von Mir wissen aber die wenigsten Menschen, und deshalb sind sie sich auch nicht der Bedeutung Jesu und Seines Erlösungswerkes bewußt.

Sofern nun den Menschen die Lehren des Evangeliums bekannt sind, sofern sie die Worte kennen, die Jesus auf Erden gesprochen hat, könnten sie auch über jene Worte nachdenken: „Niemand kommt zum Vater denn durch Mich ...“ Und würden sie darüber nur ernstlich Aufschluß begehren, so würden sie auch sicher solche bekommen, und der Gedanke an diese Worte wird sie dann auch sicher nicht mehr loslassen Es gibt nur den einen Weg über Jesus Christus zu Mir, weil die Tilgung der Sündenschuld vorangegangen sein muß, um von Mir angenommen werden zu können

Es kann ohne die Erlösung durch Jesus Christus kein Wesen sich Mir nahen, das sündig wurde im freien Willen. Es ist dies ein Gesetz, das auch Meine endlose Liebe nicht umstoßen kann. Und es wird auch kein Mensch in seinem Herzen eine volle Sicherheit fühlen dem Gott gegenüber, Den er wohl anerkennt, doch mehr mit Worten oder oberflächlichen Gedanken, denn ein ernstes Nachdenken würde ihm gefühlsmäßig sagen, daß er nicht im rechten Verhältnis steht zu seinem Gott und Schöpfer von Ewigkeit Er wird sich niemals wie ein Kind zum Vater Mir anvertrauen, er wird nur glauben, daß es einen Gott gibt, nicht aber eine enge Bindung herstellen mit Mir, die Liebe voraussetzt Denn die Liebe erhellt auch seinen Geist, die Liebe würde seinen geistigen Blick schärfen Die Liebe würde ihn fragen lassen, nicht aber eine Behauptung aufstellen, die irrig ist.

Eine leise Unbehaglichkeit wird jeden Menschen befallen, der sich geistigen Gedanken hingibt und zu Jesus Christus noch keinen Kontakt gefunden hat Ihm wird der Leidensgang und der Kreuzestod nicht unbekannt bleiben, (25.6.1956) er wird immer wieder mit seinen Mitmenschen ins

Gespräch kommen oder von diesen an Jesus Christus erinnert werden, denn immer wieder lenke Ich seine Gedanken auf den Menschen Jesus, Der über die Erde wandelte und ein schmerzvolles Ende erlebte Auch wenn er sich noch nicht zu Ihm bekennt, ist ihm der Erdenwandel Jesu bekannt, und Ich Selbst bringe Mich in Jesus Christus ihm in Erinnerung. Und entsprechend dem Liebegrad, in welchem der Mensch steht, wird auch die Annahme oder die Abwehr sein

Wo die Liebe ist, da ergreife Ich Selbst den Menschen, und sein Widerstand wird stets geringer werden, und zuletzt wird ihm auch der Mensch Jesus in einem ganz anderen Licht erscheinen als anfangs, als er Ihm noch voller Abwehr gegenüberstand. Ist er aber unbelehrbar, ist sein Wille noch in der Stunde des Todes gegnerisch eingestellt, dann kann er im geistigen Reich keine Seligkeit erwarten, dann kann er trotz eines korrekten Lebenswandels nur in dem Bereich aufgenommen werden, wo alle Christusleugner weilen, denn er hat sich nicht auf Erden erlösen lassen, und er geht gebunden in das geistige Reich ein

Aber er kann auch drüben noch seinen göttlichen Heiland und Erlöser finden Und das ist wiederum eine große Gnade von Mir, daß Ich auch im geistigen Reich allen denen gegenübertrete, die Mich abwiesen bisher, daß Ich jeden Ruf höre, der zu Mir als Erlöser gesandt wird, und den Rufer nun an der Hand fasse und aus jenem Bereich in Meine göttlichen Gefilde geleite Denn Ich hole noch aus der Tiefe zurück, so Ich nur anerkannt werde so nur eine Seele zu Jesus Christus gefunden hat, Den sie auf Erden ablehnte und ohne Den sie doch nicht zum Ziel gelangen kann.

Das Lichtreich ist jeder Seele verschlossen, solange Jesus Christus ihr nicht das Tor öffnet, was jedoch Seine Anerkennung als Gottes Sohn und Erlöser der Welt bedingt. Darum sprach der Mensch Jesus die Worte: „Niemand kommt zum Vater denn durch Mich.“ Denn Ich Selbst sprach durch den Menschen Jesus zu ihnen, Ich Selbst wollte anerkannt werden in Ihm, Der Mir nur für die Zeit des Erdenwandels zur Hülle diente die Ich aber auch im geistigen Reich beibehielt, um für alle Meine Geschöpfe ein schaubarerer Gott sein zu können, Der Ich doch Geist war von Ewigkeit zu Ewigkeit und als solcher nicht von den erschaffenen Wesen zu schauen war.

Um euch Menschen nun ein schaubarerer Gott sein zu können, erwählte Ich Mir eine Form, und Ich vollbrachte in dieser Form das Erlösungswerk.

Also müsset ihr auch die Form anerkennen, in der Ich Mich barg, und dann habt ihr schon den rechten Weg eingeschlagen zu Mir, eurem Vater von Ewigkeit Ohne Jesus Christus aber könnet ihr ewiglich nicht zu Mir gelangen, denn ohne Jesus Christus gibt euch Mein Gegner nicht frei, weil ihr ihm noch angehöret durch euren Willen

Amen

BD 7216

empfangen 28.11.1958

„Wer Mich vor der Welt bekennt“

Wer sich scheut, Mich zu bekennen vor der Welt, der ist noch nicht von Meinem Geist erfüllt, er ist nur ein leeres Gefäß, eine tote Form ohne Geist und Leben, denn das Leben erkennt Mich und bekennt Mich auch den Mitmenschen gegenüber. Und daran werdet ihr auch die Formchristen zu erkennen vermögen, daß sie ängstlich Meinen Namen auszusprechen vermeiden, daß sie nicht reden von Mir und Meinem Erlösungswerk, daß sie selten nur sich in geistige Gespräche einlassen und dann auch nur mit einem Unbehagen Und ihr erkennet sie als „toten“ Anhang. Denn wo Mein Geist wirken kann, dort wird mit größter Freudigkeit auch Mein Name bekannt, dort wird der Mensch von innen heraus gedrängt, Mich zu bekennen vor der Welt

Und wenn ihr nun beachtet, wie wenig „christlich“ sich die Menschen benehmen, wie sie allem auszuweichen suchen, was mit Religion oder Christentum sei es Kirche oder sonstige Wortverkündigung zusammenhängt, wenn ihr beachtet, wie alles nur mit Heimlichkeit verhüllt wird, wie sich die Menschen scheuen, in Gesellschaft ein Thema zu berühren, das von Gott, von Jesus Christus, vom geistigen Reich oder von der Erdenaufgabe des Menschen handelt dann ist es auch leicht, zu raten, wie der Entscheid der Menschen einmal sein wird, wenn Bekenntnis oder Ablehnung Dessen gefordert wird, Der die Welt erlöst hat von Sünde und Tod.

Dann werden nur wenige aus voller Überzeugung für Mich und Meinen Namen eintreten vor der Welt Die meisten aber werden sich zurückhalten, vielleicht sich im Herzen noch nicht gänzlich gelöst haben, aber keine

Glaubenskraft besitzen, um auch die Folgen eines rechten Bekenntnisses auf sich zu nehmen

Es werden nur wenige sein, die standhalten den Bedrängungen, die Wirken Meines Gegners sind kurz vor dem Ende. Dann also wird es sich erweisen, wer erlöst ist von Sünde und Tod, denn nur dieser bekennet Meinen Namen laut vor der Welt, nur dieser bringt die Kraft auf zum Widerstand, wenn er aufgefordert wird, Mich zu verleugnen. Nur der lebendige Glaube trägt dem Menschen diese Kraft ein, nur der lebendige Glaube sichert das Wirken Meines Geistes im Menschen und also auch eine gewisse Zuversicht auf Meinen Beistand in der Zeit des Endes.

Und das ist die Zeit, wo sich die Geister scheiden werden, wo klar ersichtlich ist, wer zu den Meinen gehört und gehören will und wessen Christentum bisher nur Form gewesen ist Dann wird es nicht genügen, Anhänger dieser oder jener Glaubensrichtung zu sein, sondern **Mir Selbst in Jesus Christus** muß der Mensch anhängen, er muß so lebendig mit Mir verbunden sein, daß er nicht anders kann, als laut Meinen Namen zu künden als den seines Gottes und Erlösers Und dann wird er auch von Mir angenommen werden, Ich werde auch ihn bekennen im Reiche des Lichtes, Ich werde Meine Verheißung erfüllen: „Wer Mich vor der Welt bekennt, den werde Ich auch vor Meinem Vater bekennen ...“ Denn dieser hat Mich Selbst anerkannt in Jesus Christus, und Mein Geist ist in ihm in aller Fülle

Doch wehe denen, die Mich verleugnen Sie gehören noch zum Anhang Meines Gegners und sind und bleiben sein wieder endlos lange Zeit. Aber sie wußten darum, daß Ich die Anerkennung Meines Namens verlange, sie waren nicht unwissend und müssen sich daher auch verantworten am Tage des Gerichtes. Dann also werde Ich kommen, zu richten die „Lebendigen“ und die „Toten“ Verstehet diese Worte: Das **Leben** kommt nur aus Mir, und wer **Mein** ist, wird leben zu Tode kommen aber werden alle, die sich abwenden von Mir, indem sie Mich verleugnen, wenn die letzte Entscheidung von ihnen gefordert wird Und ihre Zahl wird groß sein, doch klein nur Meine Herde, die Ich einführe zur Seligkeit

Amen

Anerkennen Jesu im Jenseits

BD 8036

empfangen 8.11.1961

Eingang in das Lichtreich ohne Jesus Christus?

Die Liebe eures Vaters zu Seinen Kindern ist unbegrenzt Und diese Liebe wird euch auch die Bitten gewähren, die ihr Mir vortraget, weil sie euch beglücken will. Ihr sollt immer nur fragen und Ich will euch antworten. Und ist es nicht möglich, euch direkt anzusprechen, so erhaltet ihr Antwort durch Meine Boten, die Mir als Werkzeug dienen und die Ich ansprechen kann jederzeit, wenn sie Mich hören wollen. Und so sollet ihr auch Aufschluß erhalten, wenn euch die Frage bewegt, ob ein Mensch ohne die Anerkennung Jesu Christi in das Lichtreich eingehen kann, wenn sein Lebenswandel unter ständiger Beachtung Meiner Liebegebote geführt worden ist. Da Ich Selbst Mich im Menschen Jesus verkörpert habe und also in Ihm das Erlösungswerk vollbrachte, so ist diese Anerkennung Jesu unerläßlich, weil dadurch auch die Anerkennung Meiner Selbst erfolgt, die ihr einstens Mir versaget und also Mir abtrünnig wurdet.

Wenn ein Mensch nun in der Liebe lebt, dann ist er durch die Liebe auch mit Mir verbunden er wird also einen Gott und Schöpfer anerkennen und auch die Verbindung mit Ihm herstellen in seinen Gedanken er wird an Mich glauben, weil sein Lebenswandel, sein Liebeleben, ihm einen lebendigen Glauben erweckt hat, der ihn bewußt streben lässet nach Vollendung, nach ständiger Bindung mit Mir Und dennoch ist er noch mit der Ursünde belastet, die um der Gerechtigkeit willen erst gesühnt werden muß, um wieder in das Lichtreich aufgenommen werden zu können.

Weiß der Mensch darum und weiß er es, daß der Mensch Jesus mit Seinem Kreuzestod die Schuld für ihn gesühnt hat, dann wird sein Liebeleben ihn auch die Bedeutung des Erlösungswerkes erkennen lassen, und er wird selbst den Weg nehmen zum Kreuz, um seiner Urschuld ledig zu werden. Und dann sind ihm auch die Pforten in das Lichtreich geöffnet. Ist die Urschuld noch nicht getilgt wozu die bewußte Bitte um Vergebung der Schuld gehört so kann auch der Geist im Menschen nicht geweckt werden, der ihm hellste Erkenntnis gibt Denn es besteht die geistige

Finsternis noch, die Folge war des einstigen Abfalles von Gott Denn der Geist in ihm zündet ihm ein helles Licht an über die Mission des Menschen Jesus und über Seine Einswerdung mit Mir.

Die Erweckung des Geistes ist zwar immer die **Auswirkung** eines Liebelebens, doch sie wird verhindert vom Menschen selbst, der sich nicht frei zu machen sucht von der vom Gegner über ihn verhängten Finsternis weil er nicht nach der alleinigen Wahrheit verlangt Der Geist im Menschen zwingt nicht zur Änderung des Denkens, und das Denken ist so lange noch vom Gegner beeinflusst, wie der Mensch noch nicht erlöst ist durch Jesus Christus weil die Macht des Gegners über dessen Seele noch nicht gebrochen ist.

Doch niemals können solche Menschen verlorengelassen werden, weil sie durch ihren Gott-gefälligen Lebenswandel sich innerlich zu Mir bekennen, in welcher Form und unter welchem Namen Ich ihnen auch vorstellbar bin Und gehen sie nun in das jenseitige Reich ein, so trete Ich Selbst ihnen in Jesus entgegen Es geht eine gewaltige Wandlung in ihnen vor, weil Ich nun ihrem Geist Freiheit gebe, weil Mein Gegner keinen Zutritt mehr hat zu ihm, wiewohl er sich noch nicht im Reiche des Lichtes befindet Aber er erkennt nun seine Schuld, sein falsches Denken, und die Bitte um Vergebung ist tiefstes inneres Bedürfnis, die ihm auch gewährt wird angesichts seines Lebenswandels und guten Willens

Denn jeglicher Widerstand ist in einer solchen Seele gebrochen, die Liebe drängt Mir als der Ewigen Liebe entgegen, und hell und klar liegt vor jenen Seelen das unermessliche Liebe- und Erbarmungswerk Jesu Christi, Den sie nun als ihren Gott und Vater von Ewigkeit erkennen und auch ihre Urschuld nun in den Sand geschrieben ist, daß nun für sie der Eingang in das Lichtreich geöffnet ist, was ohne die Anerkennung Jesu und Seines Erlösungswerkes nicht möglich wäre Denn Er und Ich sind eins, und Jesus Christus muß anerkannt werden, wodurch auch die Anerkennung Meiner Selbst unter Beweis gestellt wird

Amen

*Erlösung der Hölle**Lichtstrahl in Form eines Kreuzes*

Die Hölle will ihre Opfer nicht herausgeben, und den Wesen in der Finsternis fehlt es an Kraft, sich zu widersetzen Meinem Gegner, der sie gefesselt hält. Und also wären diese Seelen rettungslos verloren, wenn es nicht eine Waffe gäbe, gegen die der Herr der Unterwelt machtlos ist die Waffe der Liebe, mit der jeder Kampf gewonnen und der stärkste Feind besiegt wird. Diese Waffe wende Ich an, und mit dieser Waffe wird es Mir gelingen, die Hölle zu erlösen, wenn auch in endlos langer Zeit, weil auch die Liebe nicht den Willen zwingt und daher erst dann wirksam werden kann, wenn eine Seele selbst es will

Wie aber ist ihr Wille zu wandeln, der noch im härtesten Widerstand gegen Mich verharrt? Meine Liebe steigt auch hinab in die Hölle, und Mein Gegner kann Mir den Zutritt nicht verwehren, weil er Meiner Liebe gegenüber machtlos ist Und so auch kann kein Wesen der Finsternis gegen Mich vorgehen, nur abwenden können sie sich von Mir und Meine Liebeanstrahlung zurückweisen Und diese Seelen sind vorerst unverbesserlich und müssen weiter in ihrem unglückseligen Zustand verbleiben.

Doch Ich weiß um den Zustand jeder einzelnen Seele, Ich weiß auch, wann der Widerstand geringer wird, wann die Seele in den Zustand der Lethargie eintritt und wie eine solche Seele dann auf Meine Liebeanstrahlung reagiert. Und diesen Seelen komme Ich zu Hilfe, weil sie aus eigener Kraft sich nicht erlösen können. Sie werden von einem Licht angestrahlt in Form eines Kreuzes, das ihnen blitzschnell die Erinnerung schenkt an Den, Der am Kreuz gestorben ist Und sie empfinden nun mit dem Auftauchen dieses Gedankens eine Erleichterung, sie werden plötzlich von dem Wunsche beseelt, herauszukommen aus ihrer Umgebung, und weil ihnen das Kreuz immer wieder aufleuchtet, steigt eine leise Hoffnung in ihnen auf, an die sie sich anklammern und nun den Gedanken nicht mehr fallenlassen, sich an Ihn zu wenden um Hilfe

Es ist dieses Verlangen die Wirkung Meiner Liebeanstrahlung, die aber nur dort eintritt, wo das Wesen den Widerstand aufgegeben hat. Und auch

dieser passive Zustand ist die Folge der Liebe, die Ich der Hölle zuwende und die imstande ist, die Wogen des Hasses in jenen Sphären zu glätten, den Widerstand zu brechen und eine Seele gefügig zu machen jedoch ohne sie zu zwingen. Es sprechen Momente im Willen der Seele mit, die Mir wohlbekannt sind und die Ich nicht vorübergehen lasse, ohne an jener Seele Erlöserarbeit zu leisten.

Ist aber eine Seele einmal von dem Licht des Kreuzes Christi angestrahlt worden, dann sind auch die schlechtesten Kräfte der Finsternis nicht mehr imstande, sie zurückzuhalten von ihrem Vorhaben sich an Den zu wenden, von Dem sie sich Hilfe verspricht bis sie Ihn einmal anruft um Gnade und Erbarmen Und dann kann Meine Jesuliebe sie ergreifen und emporziehen aus der Tiefe, dann hat ihr Wille und ihr Ruf nach Mir ihr den Weg frei gemacht, denn der Name Jesus Christus löset alle Fesseln und öffnet jeden Kerker vor Ihm weichen die Kräfte der Finsternis, und die Seele tritt heraus ins Licht und wird empfangen von Dienern der Liebe, die ihr weiterhelfen auf dem Weg nach oben Und ob auch Ewigkeiten vergehen, ob der Widerstand der Gefallenen noch so groß ist einmal werden sie sich von Meiner Liebe ergreifen lassen, denn diese ist unendlich langmütig und geduldig und lässet keine Seele auf ewig verlorengelassen

Amen

BD 6797

empfangen 3.4.1957

Jede Seele muß zu Jesus Christus finden

Jede Seele dankt es euch, die durch euch hingeführt wurde zu Jesus Christus als ihrem Erlöser von Sünde und Tod Denn Er nur kann ihr die Pforte zum Leben öffnen, Er allein kann sie einführen in das Lichtreich zur ewigen Seligkeit. Solange sie Ihn aber noch nicht gefunden hat, irrt sie unglücklich umher, wenn sie im jenseitigen Reich angelangt ist, es verwirren sich ihre Gedanken, lichtlos ist ihre Umgebung, und ihr eigener Zustand ist qualvoll, weil sie die ihr nun mangelnde Lebenskraft schmerzlich vermißt, aber die Qualen ihrer Kraftlosigkeit und ihres Zustandes empfindet.

Darum ist es das größte Liebe- und Erbarmungswerk, das ihr an einem Menschen noch auf Erden vollbringen könnet, wenn ihr ihn mit Jesus Christus vertraut machet, wenn ihr ihm vorstellt, daß er nicht an Ihm

vorübergehen darf, will er nicht sich selbst gefährden und einem unglückseligen Los entgegengehen nach dem Tode seines Leibes. Die Menschen kennen ihn zwar alle, mit denen ihr in Berührung kommet, doch ihre Einstellung zu Ihm läßt viel zu wünschen übrig, sie kennen Ihn, aber sie werten diese Kenntnis nicht aus, sie haben wohl gehört von Ihm als Erlöser der Welt, aber Sein Erlösungswerk ist für sie kein rechter Begriff.

Sie wissen von Seinem Tod am Kreuz, betrachten diesen aber nur rein irdisch und sind sich der geistigen Bedeutung kaum bewußt Sie haben auch nicht die innerliche Bindung mit Ihm, und darum nehmen sie nicht den Weg zum Kreuz, sie fühlen sich nicht als Sünder und erbitten daher auch keine Vergebung ihrer Sünden Sie erkennen in Jesus Christus nicht die Ewige Gottheit Selbst und rufen Ihn daher auch nicht an im vollen Glauben. Und sie bleiben daher schuldbelastet und gehen mit dieser Schuld ins Jenseits ein, ohne Licht und ohne Kraft, denn sie sind noch nicht zum Leben gekommen, das allein von Jesus Christus ihnen gegeben werden kann.

Und dann war auch ihr Erdenleben ein Leerlauf und hat ihnen keinen Erfolg eingetragen, es hat sie nicht nähergeführt zu Gott, Der in dem Menschen Jesus über die Erde gegangen ist Es sind diese Seelen unglücklich, wenn sie im jenseitigen Reich anlangen, und sie werden auch nicht eher selig sein können, bis sie den Weg zu Ihm nun drüben genommen haben. Aber auch im jenseitigen Reich sind sie oft unbelehrbar jenem Christusproblem gegenüber, und es gehört viel Liebe und Ausdauer derer dazu, die ihnen helfen wollen, seien es Lichtwesen oder auch Menschen auf Erden, die den Seelen Hilfe bringen möchten

Doch wer sich einer solchen Seele in Liebe annimmt, dem wird es auch gelingen, ihr so viel Licht und Kraft zu vermitteln, daß diese ihren Willen stärkt und daß sie widerstandslos zuhört, wenn ihr über Jesus Christus Kenntnis gegeben wird, und daß sie sich nun auch nicht mehr sträubt, Ihn Selbst anzurufen um Liebe und Erbarmung Sie muß ihn finden im jenseitigen Reich, und Jesus Christus läßt Sich auch finden Er kommt jeder Seele entgegen, jedoch nur, wenn sie ihren harten Widerstand aufgegeben hat, wenn sie sich hilflos umsieht und Rettung erfleht, wenn sie sich ihrer Schwäche bewußt ist und nun aufmerksam zuhört, was ihr

von hilfswilligen Wesen oder den Menschen auf der Erde vermittelt wird
....

Dann wird Jesus Christus Selbst Sich in ihr Denken drängen und es wahrlich der Seele leichtmachen, an Ihn zu glauben Aber der erste Schritt muß von der Seele Selbst getan worden sein, und auf daß sie diesen ersten Schritt unternimmt, muß ihr von seiten der Menschen auf Erden oder der Lichtwesen im geistigen Reich Hilfe geleistet werden durch liebende Fürbitte oder durch immerwährende Belehrungen. Sie muß zu Jesus Christus finden sonst gibt es keine Seligkeit für sie Aber sie ist überaus dankbar denen, die ihr verhalfen zur Erlösung.

Und gerade die große Not, die eine solche Seele im Jenseits erwartet, die noch nicht zu Ihm gefunden hat, soll euch Menschen veranlassen, immer wieder Seiner Mission auf Erden Erwähnung zu tun, auf daß noch auf Erden die Mitmenschen zu Ihm finden und sie nicht ohne Licht hinübergehen in das geistige Reich auf daß Jesus Christus Selbst ihnen nun entgegenkommt und ihnen die Pforten öffnen kann zum Paradies daß sie nur ihrer großen Sündenlast vorerst ledig sind, die ihnen aber nur Jesus Christus Selbst abnehmen kann und darum Er erkannt und anerkannt werden muß als Gott und Erlöser der Welt

Amen

BD 7572

empfangen 10.4.1960

Zuflucht zu Jesus

Traget alle eure Sorgen hin zu Jesus, Der für alles Verständnis hat, weil Er als Mensch über die Erde gegangen ist Und Er wird euch Trost geben, Er wird euch raten und helfen, wie Er als Mensch Seinen Mitmenschen geholfen hat, die in gläubigem Vertrauen zu Ihm kamen und Seine Hilfe begehrten. Denn es gibt nichts, was Ihm unmöglich wäre, es gibt keine Sorge, die Er nicht auflösen könnte es gibt kein Unheil, das Er nicht abwenden könnte von euch, wenn ihr nur Ihm vertrauet. Denn Jesus ist Gott, es ist euer Vater von Ewigkeit, Der in der Hülle des Menschen Jesus über die Erde ging und Dem alle Macht zu eigen ist, Der in Liebe und Weisheit wirket auf Erden wie im geistigen Reich

Und wenn ihr zu Jesus rufet, so rufet ihr zu Gott, dem Schöpfer und Erhalter von Ewigkeit, ihr rufet Den an, Den ihr einstens nicht anerkennen wolltet und durch diesen innigen Anruf zu Ihm zurückkehret, von Dem ihr euch einst freiwillig trenntet. Gehet mit allen euren Sorgen hin zu Jesus, und ihr seid schon auf dem Rückwege zu Gott Er hat das Erlösungswerk vollbracht auf dieser Erde, um eure große Sündenschuld des einstigen Abfalls von euch zu tilgen. Und Er vollbrachte dieses Werk im Menschen Jesus, Er wählte Sich Dessen körperliche Hülle zum Aufenthalt, weil ein Mensch leiden und sterben mußte am Kreuz, damit die Menschheit Kenntnis nehmen konnte von diesem größten Erbarmungswerk, das je auf Erden vollbracht worden ist.

Und in diesem Menschen Jesus also wandelte Gott Selbst über die Erde, denn Gott, als die Ewige Liebe, erfüllte Jesus voll und ganz Die Liebe ging den entsetzlichen Leidensweg, der mit dem Tode am Kreuz endete. Und mit diesem Kreuzestod erkaufte Sich Jesus das Recht, die von Ihm dadurch erworbenen Gnaden den Menschen zukommen lassen zu können, daß diese frei wurden von ihrem Herrn, der sie in Knechtschaft gefangenhielt, bis ein Retter kam, die Gefangenen zu erlösen. Er bezahlte mit Seinem Blut die Schuld an den Gegner Gottes, und die Menschen konnten nun frei werden von ihm, die das Erlösungswerk Jesu anerkennen und der Gnaden teilhaftig werden wollen.

Dann erkennet ihr auch in dem göttlichen Erlöser Jesus Christus Gott Selbst an, und diese Anerkennung muß vorausgehen, weil ihr dann von der einstigen Sünde des Abfalls von Gott Abstand nehmet, weil ihr willensmäßig nun wieder zurückgekehrt seid zu Gott und ihr nun Seine Liebe und Erbarmung wieder annehmet, die ihr einstmals zurückwieset und dadurch in die Tiefe gestürzt seid. Ihr sollet mit keiner Sorge selbst fertigzuwerden suchen, ihr sollet immer hingehen zu Jesus, ihr sollet alle Anliegen zu Ihm tragen, weil ihr dann euch mit dem Vater verbindet, Der in Jesus Aufenthalt nahm, um eure Schuld zu entschünnen und Den ihr also durch euren Ruf anerkennet, was Zweck und Ziel eures Erdenlebens ist: die Rückkehr zu Gott zu vollziehen, von Dem ihr euch einst freiwillig trenntet.

Gehet niemals allein euren Erdenweg, suchet immer den Anschluß an Jesus, wählet Ihn zu eurem Wegbegleiter, zu eurem Führer, zu eurem Berater und Schützer Bleibet mit Ihm verbunden in jeder irdischen und

geistigen Not, und ihr werdet dann auch wahrlich recht geführt werden, ihr werdet Seinen Schutz genießen, ihr werdet eurer Sorgen ledig werden, denn Jesus ist als Mensch über die Erde gegangen, und Er kennt wahrlich alle Nöte, die ein Mensch auf Erden zu erdulden hat. Aber Er ist auch stets zur Hilfe bereit, weil Ihn die Liebe erfüllt, weil Er Selbst die Ewige Liebe ist, weil Er und der Vater eins ist und euch, Seinen Geschöpfen, immer Seine endlose Liebe gilt. Denn aus Seiner Liebe seid ihr hervorgegangen, und zu Ihm sollt ihr auch wieder zurückkehren ... Und darum wird Er euch verfolgen mit Seiner Liebe, Er wird alles für euch tun, um was ihr Ihn gläubig bittet, um euch wieder zurückzugewinnen für ewig

Amen

Wer war Bertha Dudde?

Bertha Dudde wurde am 1. April 1891 als zweitälteste Tochter eines Kunstmalers in Liegnitz, Schlesien, geboren.

Sie wurde Schneiderin und erhielt seit dem 15. Juni 1937 Kundgaben vom Herrn durch das „innere Wort“.

„Durch einen hellen Traum wurde ich veranlaßt, meine Gedanken nach innigem Gebet niederzuschreiben. Verständlicherweise ergab das noch oft Zweifel und innere Kämpfe, bis mir die Überzeugung kam, daß keineswegs ich selbst der Urheber dieser köstlichen Gnadenworte war, sondern daß der Geist in mir, d.h. die Liebe des himmlischen Vaters, offensichtlich wirkte und mich in die Wahrheit einführte.“

„Es wurde mir ein Wissen erschlossen auf geistigem Gebiet, das weit über meine Volksschulbildung hinausging. Das Wissen empfing und empfangen ich als Diktat im vollwachen Zustand; ich schreibe alles, was mir gesagt wird, in Stenogramm nieder, um es dann unverändert Wort für Wort in Reinschrift zu übertragen. Der Vorgang vollzieht sich keineswegs in einem Zwangszustand, d.h. in Trance oder Ekstase, sondern in einer absolut nüchternen Verfassung; allerdings muß ich es selbst wollen, und freiwillig darf ich dann diese Diktate empfangen; sie sind weder an eine Zeit noch an einen Ort gebunden.“

„Nun habe ich nur den einen Wunsch, diese Gnadengaben noch recht vielen Menschen zugänglich machen zu können und nach dem Willen Gottes selbst noch viel Arbeit in Seinem Weinberg leisten zu dürfen.“

(Zitate aus einer Selbstbiographie von 1959)

Bertha Dudde starb am 18. September 1965 in Leverkusen